

# Personenverzeichnis

In dem Verzeichnis werden sowohl die in das öffentliche Bauwesen involvierten, im Text genannten Personen als auch die ermittelten Mitarbeiter insbesondere der Abteilungen Hochbau und Stadtplanung in der West-Berliner Bauverwaltung benannt. Mitarbeiter der Bauverwaltung werden soweit wie möglich stichpunktartig mit ihrem biographischen Hintergrund vorgestellt. Für diese Personengruppe sind die maßgeblichen Informationsquellen angegeben, da sie die Grundlage für die Beschreibung der personellen Zusammensetzung der West-Berliner Bauverwaltung in diesem Buch bilden. Während die Einträge zu den übrigen in diesem Verzeichnis aufgeführten Personen auch auf gängigen Nachschlagewerken beruhen, haben die Verwaltungsmitarbeiter dort bislang zumeist keinen Eingang gefunden.

Für Personen außerhalb der Bauverwaltung werden Beruf, berufliche Stellung, Verbandsmitgliedschaften sowie weitere Informationen angegeben, die im Zusammenhang mit der baulichen Entwicklung West-Berlins relevant sind.

Seitenzahlen verweisen auf Nennung der Person in diesem Buch, so dass das Verzeichnis zugleich als Register dient.

**Adenauer, Konrad** Politiker, CDU; \*05.01.1876 in Köln, † 19.04.1967 in Rhöndorf  
1949–1963 Bundeskanzler der BRD → S. 12, 42, 181

**Ahlers-Hestermann, Friedrich** Maler; \*17.07.1883 in Hamburg, † 11.12.1973 in Berlin  
Ab 1956 Mitglied der *Akademie der Künste, West-Berlin*, 1956–1973 Direktor der Abteilung Kunst  
→ S. 159

**Althoff, Friedrich** \*19.02.1839 in Dinslaken, † 20.10.1908 in Berlin-Steglitz  
Ab 1882 Universitätsreferent im preußischen Ministerium für geistliche, Unterrichts- und Medizinangelegenheiten; ab 1897 Ministerialdirektor der Unterrichtsabteilung → S. 202

**Amrehn, Franz** Politiker, CDU; \*23.11.1912 in Berlin, † 04.10.1981 in Berlin  
1950–1969 Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, 1954–1963 Bürgermeister von West-Berlin → S. 195

**Andrae, Walter** Archäologe; \*18.02.1875 bei Leipzig, † 28.07.1956 in Berlin  
1928–1952 Direktor der Vorderasiatischen Abteilung der Berliner Museen → S. 152f., 156, 160

**Anthon, Carl** 1949–1953 Hochschulberater beim amerikanischen Hohen Kommissar in Berlin → S. 205

**Apel, Otto** Architekt; \*30.12.1906 in Vatterode, † 19.03.1966 in Frankfurt am Main → S. 255, 257, 261, 264

**Arndt, Adolf** Politiker, SPD; \*12.03.1904 in Königsberg, † 13.02.1974 in Kassel  
Jurastudium und Studium der Nationalökonomie und Philosophie an den Universitäten Marburg und Berlin; seit 1946 Mitglied der SPD; 1949–1963 Mitglied des Bundestages; 1963–1964 Senator für Kunst und Wissenschaften in Berlin; anschließend wieder Bundestagsabgeordneter; seit 1964 Vorsitzender des Deutschen Werkbundes; seit 1964 Ehrenmitglied der *Akademie der Künste, West-Berlin* → S. 76f.

**Arndt, Heinz Walter** Architekt; \*25.08.1919 in Berlin-Neukölln  
1926–1934 Volksschule in Berlin-Neukölln; 1934–1938 Ausbildung zum Feinmechaniker bei den Berliner Physikalischen Werkstätten; 1937–1941 Besuch der Ingenieurschule Gauß; Dezember 1938 bis März 1939 Anstellung als Technischer Zeichner, anschließend bis Juni 1945 als Konstrukteur bei C. Lorenz; 1945–1947 Besuch der Ingenieurschule für Bauwesen Berlin; 1946 Zusammenarbeit mit Wolf von Möllendorff an einem Wettbewerbsbeitrag „Das neue Bauernhaus“; ab 1. Juni 1947 zunächst Technischer Zeichner, ab Frühjahr 1948 als Entwurfsarchitekt im Entwurfsamt der Hochbauabteilung;

weitere Hinweise: Vortragender auf der Berliner Schulbautagung 1951: „Analyse des Gebäudebestandes“ und „Raumprogramm der Schule heute und zur Weimarer Zeit“ – offenbar als Mitarbeiter im Technischen Amt; 1954 Zeichner des Vorentwurfs des Erweiterungsbaus für das Museum Dahlem; 1961 im Technischen Amt B 2,1 der Hochbauabteilung tätig und dort mit Schulbauten befasst. — Quelle: LAB, A Rep. 001-06, Nr. 727; SMB-ZA, II/VA 8976. → S. 70

**Astfalck, Hellmuth** Architekt; † 1974 → S. 206

**Barthelmann, Fritz** Politiker, SPD; \*17.01.1892, † 14.01.1962

1946–1962 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung/des Abgeordnetenhauses von Berlin, Mitglied des Hauptausschusses → S. 259

**Bartning, Otto** Architekt; \*12.04.1883 in Karlsruhe, † 20.02.1959 in Darmstadt

Humanistisches Gymnasium in Karlsruhe; 1904–1908 TH in Karlsruhe und Berlin-Charlottenburg; ab 1912 Mitglied des DWB; Mitglied des BDA; 1926–1930 Direktor der Staatlichen Bauhochschule in Weimar; ab 1950 Präsident des BDA; ab 1955 Städtebaulicher Berater West-Berlins; 1956–1958 Mitglied des Planungsbeirates in West-Berlin → S. 15, 41, 76, 80, 116f., 155–159, 161, 184, 192, 209, 269f.

**Baumgarten, Paul** Architekt; \*05.05.1900 in Tilsit, † 08.10.1984 in Berlin

1919 Studium an der TH Danzig und 1920–1924 an der TH Berlin-Charlottenburg; 1929–1934 freischaffender Architekt, 1934–1937 Leiter der Bauabteilung der Berliner Müllabfuhr; 1937–1945 Hochbauabteilung der Holzmann AG; ab 1946 freiberuflicher Architekt; 1952–1968 Professur an der HBK West-Berlin; Mitglied des DWB; 1957 Berufung in die *Akademie der Künste, West-Berlin* → S. 42, 90, 196, 209, 224

**Berg, Leo** Musikkritiker → S. 192

**Bergmann, Fritz von** Arzt; \*17.09.1907 in Berlin, † 20.06.1982 in Berlin

1949–1969 Kurator der FU Berlin → S. 167, 205

**Bergner, Klaus** Architekt

Mitarbeiter im Büro von Werner Düttmann → S. 175

**Bickenbach, Hellmut** Architekt; \*18.02.1904 in Solingen, † 1964

Professor für Statik und Festigkeitslehre an der TU Berlin → S. 248

**Biergans, Ingrid** Architektin

Mitarbeiterin im Büro von Werner Düttmann → S. 175

**Birk, Wilhelm** Architekt

Spätestens ab 1950–1956 Leiter des Hochbauamtes Berlin-Wilmersdorf; Vortragender auf der Berliner Schulbautagung 1951: „Neugestaltung von Turnhallen und Aulen“. — Quelle: *Berliner Bau-buch*. → S. 71f.

**Bloch, Dora** Sekretärin

1948/49 Mitarbeiterin im Technischen Amt des Hauptamtes für Hochbau in West-Berlin. — Quelle: LAB, C Rep. 109, Nr. 736. → S. 70

**Bode, Wilhelm von** Kunsthistoriker; \*10.12.1845 in Calvörde, † 01.03.1929 in Berlin → S. 150–152, 155

**Bodien, Ernst** Volkswirt; \*17.11.1899 in Mühlhausen/Elsass, † 09.01.1968 in Berlin

Studium der Staatswissenschaft in Frankfurt am Main; Vorstand beim Verband der Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen; 1950–1953 Mitglied des Berliner Planungsbeirates → S. 78f.

**Böhme, Ernst** Architekt

Bis etwa 1933 Oberbaurat in der Berliner Hochbauverwaltung; anschließend Anstellung im Baupolizeiamt Hannover; ab 1945 Bezirksrat für Bau- und Wohnungswesen im Bezirk Tiergarten. — Quelle: LAB, B Rep. 004-T1, Nr. 2398. → S. 62

**Bonatz, Karl Nikolaus** Architekt; \*06.07.1882 in Rappoltsweiler im Elsass, † 24.09.1951 in Berlin

Gymnasiums in Hagenau; Architekturstudium an der TH Karlsruhe, München und Stuttgart; zunächst

Tätigkeit im Architekturbüro seines Bruders Paul Bonatz; 1905–1914 Leitender Architekt der Hospitalbauten in Straßburg; bis 1918 Frontoffizier im Ersten Weltkrieg; anschließend mehrere Jahre freiberuflicher Architekt; 1926–1927 Anstellung in der Landesdirektion Merseburg; ab 1927 Leitung des Hochbauamtes Berlin-Neukölln, 1937 Entlassung auf Grund der nationalsozialistischen Rassegesetze (seine Frau Martha hatte jüdische Vorfahren); aus dem gleichen Grund zunächst Verweigerung der Aufnahme in die Reichskammer der bildenden Künste, Albert Speer befürwortete zwar Bonatz' weitere Tätigkeit als Privatarchitekt, aber erst nach der Scheidung von Martha im Februar 1938 wurde er als Architekt in die Reichskammer der bildenden Künste aufgenommen; 1940 Verpflichtung zur Tätigkeit beim Generalbauinspektor, Abteilung III (Bunkerbauten); ab 25. Juli 1945 Anstellung als Hauptdezernent Bau im Berliner Bezirk Steglitz; 1946–1948 Stadtrat für Bau- und Wohnungswesen in Berlin; 1949–1950 Stadtbaudirektor West-Berlins; 1951 Mitglied des Berliner Planungsbeirates. — Quelle: LAB, A Rep. 243-04, Nr. 907; Jockeit 2005 – Das Hochbauamt, S. 43–50; Hanauske 1995 – Bauen, S. 99; Althans/Dupuis 2005 – Biographische Daten, S. 288–291. → S. 23, 48–51, 53, 55f., 69, 76, 79, 224, 305, 308

**Bonatz, Paul** Architekt; \*06.12.1877 in Solgen/Lothringen, † 20.12.1956 in Stuttgart → S. 184, 290

**Bornemann, Fritz** Architekt; \*12.02.1912 in Berlin, † 28.05.2007 in Berlin  
1946–1948 Mitarbeiter im Planungsstab für sowjetische Befehlsbauten; ab 1948 Zusammenarbeit mit Bruno Grimmek bei mehreren Projekten (Wettbewerb Schillertheater, Wettbewerb Negus-Palast in Addis Abeba) → S. 16, 18, 70, 90, 170f., 178, 196, 206, 251–253

**Borstorff, Hans** 1948 Mitarbeiter im Hauptamt für Planung II beim Magistrat von Groß-Berlin → S. 39

**Böttcher, Karl** Architekt; \*27.03.1904 in Berlin, † 1992  
Gemeinschaftsschule in Berlin; 22.04.1918 bis 21.10.1921 Maurerlehre; 1920–1924 Baugewerkschule in Berlin-Neukölln; 01.09.1924 bis 30.11.1925 Heizungstechniker bei der Firma H. Kori GmbH; 01.02.1926 bis 01.02.1927 Architekt bei Johann Emil Schaudt (Umbauten der Warenhäuser der Firma Tietz); 28.03.1927 bis 31.08.1931 Mitarbeiter und Büroleiter bei Hugo Häring; anschließend arbeitslos; 02.08.1933 bis 15.01.1936 Bauführer bei der Firma Dartsch und Trage; Januar 1936 bis 31.05.1937 Bauleiter beim Postbauverein Berlin; 01.06.1937 bis 31.04.1945 Bauingenieur bei der Firma Gollub Berlin; 21.01.1943 Baumeisterprüfung; 23.05.1945 bis 23.03.1946 Leiter des Hauptamtes für Aufbau-Durchführung beim Magistrat von Groß-Berlin; danach bis 31.03.1947 Leiter der bauwissenschaftlichen Forschungs- und Entwicklungsstelle beim Magistrat von Groß-Berlin; September 1946 bis September 1948 mit kurzer Unterbrechung Berater bei OMGUS Berlin; 01.11.1947 bis 31.12.1950 Abteilungsleiter des Instituts für Bauwesen bei der Deutschen Akademie der Wissenschaften Berlin; ab Januar 1951 freiberuflich als Architekt tätig; 1951–1958 Dozent an der Werkakademie Kassel. — Quelle: LAB, A Rep. 243-04, Nr. 869; AdK, Berlin, Karl-Böttcher-Archiv, KBA 1; Architekturmuseum der Technischen Universität Berlin in der Universitätsbibliothek, Nachlass Karl Böttcher, Mappe; Geist/Kürvers – Berliner Mietshaus, Bd. 3, S. 218. → S. 317

**Brandt, Willy** Politiker, SPD; \*18.12.1913 in Lübeck, † 08.10.1992 in Unkel  
1949–1957 Vertreter Berlins im Bundestag; 1950–1969 Mitglied des Abgeordnetenhauses von West-Berlin, 1955–1957 Präsident des Abgeordnetenhauses; 1957–1966 Regierender Bürgermeister von West-Berlin → S. 23, 43, 84, 199f.

**Breitenbach, Edgar** Bibliothekar, Kunsthistoriker; \*26.06.1903 in Hamburg, † 12.10.1977 in Hamburg  
1921–1926 Studium der Kunstgeschichte, Germanistik, Skandinavische Philologie in München und Hamburg; 1927–1929 bibliothekarische Ausbildung an der Universitätsbibliothek Göttingen und Staatsbibliothek Berlin; 1929–1933 Bibliotheksrat an der Stadtbibliothek Frankfurt/Main; 1933 Emigration wegen seiner jüdischen Abstammung zunächst nach Basel, London und ab 1937 in die USA; 1945–1949 Einsatz in Deutschland beim OMGUS zunächst in Berlin und ab 1946 beim Central Art Collection Point in München; 1949–1953 Tätigkeit bei HICOG in Bad Nauheim und Frankfurt; 1953–1955 Vertreter der Washingtoner Library of Congress bei der AGB → S. 242, 247

**Büchner, Rudolf** Architekt; \*1910 → S. 251

**Bunshaft, Gordon** Architekt; \*09.05.1909 in Buffalo/New York, † 06.08.1990 in New York City  
Studium am Massachusetts Institute of Technology (MIT); ab 1946 Mitarbeiter bei Skidmore, Owings and Merrill (SOM) → S. 311

**Burckard, Erich** Architekt

1949–1951 Leiter des Hochbauamtes Berlin-Neukölln. — Quelle: *Berliner Baubuch*. → S. 72

**Burmester, Hans-Peter** Architekt → S. 249–251

**Buttlar, Herbert von** Archäologe; \*02.10.1912 in Stendal, † 24.07.1976 in Arlesheim

1956–1964 Generalsekretär der *Akademie der Künste, West-Berlin* → S. 84, 159–162, 170

**Ciborowski, Adolf** Architekt; \*25.05.1919 in Warschau, † 26.01.1987 in Warschau

1956–1964 Chefarchitekt von Warschau → S. 41

**Clay, Lucius D.** \*23.04.1898 in Marietta/Georgia, † 16.04.1978 in Chatham/Massachusetts

1947–1949 US-amerikanischer Militärgouverneur der amerikanischen Besatzungszone in Deutschland → S. 220

**Conrads, Ulrich** Architekturkritiker, Publizist; \*27.10.1923 in Bielefeld, † 28.09.2013 in Berlin

Studium der Kunstgeschichte, Archäologie, vergleichende Literaturwissenschaft, Philosophie, Soziologie und Theaterwissenschaft in Marburg, 1952–1957 Redakteur und später Leiter von *baukunst und werkform*, anschließend Chefredakteur der *Bauwelt* → S. 179

**Curran, Owen** Industrieberater bei HICOG; Leiter der Abteilung militärische Sicherheit bei HICOG, Berlin → S. 222

**Deilmann, Harald** Architekt; \*30.08.1920 in Gladbeck, † 01.01.2008 in Münster → S. 196

**Demmer, Karl-Friedrich** Architekt → S. 196

**Demuth, Hermann** Architekt; \*20.05.1895 in Reichenberg/Böhmen

Bis 1938 tschechoslowakischer Staatsbürger, ab 10.10.1938 deutsche Staatsbürgerschaft; Juni 1923 bis November 1923 Architekt bei Hermann Sörgel in München; Dezember 1923 bis Februar 1925 Anstellung im Büro Wenz und Leiken in Wien; März 1925 bis Juli 1933 Anstellung bei Gustav Sachers Söhne in Reichenberg; August 1933 bis April 1938 freischaffender Architekt; Juni 1938 bis September 1943 Beschäftigung im Preußischen Finanzministerium; Oktober 1943 bis Mai 1945 Anstellung als Hilfsarbeiter beim Referat der Staatstheater in der Preußischen Bau- und Finanzdirektion bzw. beim Reichsfinanzministerium; ab 01.08.1945 Stellvertretender Leiter des Entwurfsamtes des Berliner Hochbauamtes; 08.07. bis 15.07.1952 Studienreise mit anderen Mitarbeitern der Hochbauabteilung durch Belgien und Frankreich; 1954–1957 Leiter der Gruppe B1 im Technischen Amt der Hochbauverwaltung; vermutlich 1957 Pensionierung. — Quelle: LAB, A Rep. 001-06, Nr. 4800; *Berliner Baubuch*. → S. 66, 70f.

**Deutsch, Herbert** Architekt; \*10.09.1907 in Berlin-Schöneberg

10.08.1927 Abschlussprüfung an der Baugewerkschule Berlin-Neukölln; 01.07.1937 bis 31.07.1938 Bauleiter bei den Roth-Büchner-Werken in Berlin; 01.08.1938 bis 01.10.1940 Bauleiter bei den Nationalregistrierkassen; 01.11.1940 bis 30.09.1942 Architekt und Bauleiter im Büro von Architekt Schneider; 01.03.1944 bis 30.10.1944 Stellvertretender Büroleiter und Einsatzleiter im Büro von Architekt Negendank; Verhaftung durch die Gestapo wegen politischer Unzuverlässigkeit, da der 1924 verstorbene Vater Jude war – später Anerkanntes Opfer des Faschismus; 20.05.1945 bis 31.12.1945 Baubüroleiter im Berliner Bezirksamt Tiergarten; ab 11.03.1946 im Berliner Hauptamt für Hochbau angestellt; ab spätestens 1951 Leiter der Gruppe E (Bauamt) in der Hochbauverwaltung West-Berlins; 1953 Fachpreisrichter beim Wettbewerb Deutsche Oper, 1. Stufe. — Quelle: LAB, A Rep. 001-06, Nr. 4456; *Berliner Baubuch*. → S. 66

**Döscher, Helmut** Architekt; \*01.01.1890, † 1973

1922–1944 beim Stadtbauamt Berlin, ab 1950 Abteilungsleiter im Bundesministerium für Wohnungsbau → S. 61

**Douglas-Hill, Otto** Bildhauer; \*12.09.1897 in Beerberg/Schlesien, † 10.12.1972 in Malaga → S. 70

**Dresky-Düffe, Hans von** Schatzmeister der *Gesellschaft der Freunde der Berliner Philharmonie* → S. 182

- Dübbers, Kurt** Architekt; \*08.10.1905 in Düsseldorf, † 24.08.1987 in Berlin  
1942–1972 Professor für Entwerfen und Gebäudelehre an der TU Berlin; 1956–1957 Rektor der TU Berlin → S. 90, 157, 209, 213f., 216f., 251
- Dulles, Eleanor** US-amerikanische Diplomatin, Volkswirtin; \*01.06.1895 in Watertown/New York, † 30.10.1996 in Washington D.C.  
1930 Studium in Bonn und Berlin; 1952–1961 Leitung des Berlin-Ressorts im US-Außenministerium → S. 61, 212, 220, 272
- Düttmann, Werner** Architekt; \*06.03.1921 in Berlin, † 26.01.1983 in Berlin  
November 1939 bis Januar 1942 Architekturstudium an der TH Berlin; 18.03. bis 16.07.1940 Praktikant in der Hochbauabteilung bei der *Allgemeinen Baugesellschaft Lenz & Co.*; 01.04.1941 bis 10.01.1942 Bauführer bei der Bauleitung Flakturm; September 1944 bis November 1946 Kriegsgefangenschaft in England; 1946–1947 freischaffender Maler in Berlin; 1947 bis Dezember 1948 Fortsetzung des Architekturstudiums an der TU Berlin; 13.12.1948 Diplom an der TU Berlin mit Prädikat; 10.05.1949 Bewerbung im Amt für Stadtplanung Berlin-Kreuzberg; 01.06.1949 Anstellung als Aushilfsangestellter im Bezirk Kreuzberg; bereits am 02.06.1949 teilte die Hauptverwaltung dem Bezirk Kreuzberg mit, dass die Versetzung Düttmanns in die Entwurfsabteilung des Hauptamtes für Hochbau beabsichtigt ist. Dagegen wehrte sich das Stadtplanungsamt von Kreuzberg ohne Erfolg, obwohl Düttmann selbst bereit war, in Kreuzberg zu bleiben. Im Hauptamt für Hochbau wurde Düttmann für dringende Planungsarbeiten am Schillertheater ab 01.07.1949 eingesetzt; Oktober 1950 bis Juli 1951 Studium der Stadt- und Landesplanung an der Universität Durham auf Einladung des British Council; 1952 1. Preisträger beim Wettbewerb „Altersheim Wedding“; 1955–1957 Beurlaubung, da Kontaktarchitekt von Hugh Stubbins für den Bau der Kongresshalle; seit 1956 Mitglied im DWB; 1957 Architekt der Hansa-Bibliothek als ein Beitrag zur Interbau 1957; Januar 1959 Wiederaufnahme der Tätigkeit im Hochbauamt als Leiter einer Entwurfsgruppe; 1958–1960 Beurlaubung für den Bau der Akademie der Künste; 01.01.1960 bis 30.11.1966 Senatsbaudirektor von Berlin; 01.10.1966 bis 1970 Professur an der TU Berlin; anschließend freischaffender Architekt. — Quelle: UA TUB, 109-1, 55; Ochs 1990 – Werner Düttmann. → S. 8, 18, 62–64, 66f., 82, 85, 88, 95f., 117f., 120f., 126, 149, 165–168, 170, 175–177, 217, 229, 265f., 290, 306
- Düx, Bernhard** Architekt  
Spätestens ab 1950 bis mindestens 1965 Leiter des Hochbauamtes Berlin-Steglitz, da er den Titel „Dipl.-Ing.“ trägt, ist auf eine universitäre Ausbildung zu schließen. — Quelle: *Berliner Bau-buch*. → S. 71f.
- Ebert, Wils** Architekt; \*17.04.1909 in Obercunnersdorf, † 24.06.1979 in Berlin  
Bis 1923 Volksschule in Hainsberg-Dresden, Handwerksliche Ausbildung als Dreher und Schlosser; Technische Lehranstalten der Stadt Dresden; 1929–1933 Bauhaus Dessau (bei Ludwig Hilbersheimer und Mies van der Rohe); 1934 Anstellung bei Willi Ludewig; Juni 1935 bis mindestens August 1937 freier Mitarbeiter im Büro von Richard Linneke; 1938 Übernahme des Büros von Hilbersheimer, der in die USA emigriert war; 1941–1945 Dienstverpflichtung bei Mineralöl-Baugesellschaft mbH Berlin; 1945–1949 Leiter des Hauptamtes für Planung in Berlin; 1951–1953 Mitglied des Berliner Planungsbeirates. — Quelle: LAB, A Rep. 243-04, Nr. 1718; Günther/Lancelle 1993 – Wils Ebert. → S. 73, 79, 90, 162–164, 167–171
- Effenberger, Theo** Architekt; \*21.08.1882 in Breslau, † 06.03.1968 in Berlin  
Baugewerkschule Breslau; 1948–1951 Mitglied im Kulturpolitischen Ausschuss der CDU; Architekturprofessor an der HBK in West-Berlin, 1950–1953 Mitglied des Berliner Planungsbeirates → S. 78f., 189
- Eggeling, Fritz** Architekt; \*19.06.1913 in Braunschweig, † 02.03.1966 in Hannover  
Maurerlehre; Städtische Handwerker- und Kunstgewerbeschule Braunschweig; 1936–1939 Mitarbeiter bei Hans Reichow im Hochbauamt Stettin; 1939–1945 Wehrdienst; 1949–1950 Leitung des Büros für Flächennutzungsplanung von Hannover; 1950–1952 unter Rudolf Hillebrecht in der Bauverwaltung Hannover tätig; 1952–1955 städtebaulicher Berater der Messe Hannover; 1958 1. Preis beim Ideenwettbewerb *Hauptstadt-Berlin* in Gemeinschaftsarbeit mit Spengelin und Pempelfort; ab 1960 Professor für Städtebau und Siedlungswesen an der TU Berlin → S. 41, 60

**Eibach, Ursula** Technische Zeichnerin; \*30.03.1925 in Berlin

1931–1935 Volksschule in Berlin; 1935–1941 Viktoria-Oberlyzeum in Berlin; April 1941 bis September 1941 Examen als Technische Zeichnerin an der Technischen Privaten Fachschule von Dr. Ing. Artur Werner; seit spätestens 1946 als Technische Zeichnerin in der Entwurfsabteilung des Berliner Hochbauamtes tätig; 8.07. bis 15.07.1952 Teilnehmerin einer Studienreise der West-Berliner Hochbauabteilung nach Belgien und Frankreich. — Quelle: LAB, A Rep. 001-06 Nr. 7316; UA TUB, 109-1, 55; BG-AS, 2028. Auflistung von Mitarbeitern und in ihren Tätigkeiten in der Entwurfsabteilung, datiert: 20.03.1946. → S. 70

**Eicheler, Hans** Architekt; \*01.02.1905 in Berlin

30.04.1926 bis 30.09.1926 Anstellung bei Ernst Bürgel; 18.08.1926 bis 30.09.1931 Techniker bei der Bauausführungsfirma Richter & Schlegel GmbH; Angestellter Architekt bei der Reichsbahnbaudirektion; bis 1961 Leiter der Entwurfsabteilung im Hochbauamt Berlin-Neukölln. — Quelle: LAB, A Rep. 243-04, Nr. 1772; Althans/Dupuis 2005 – Biographische Daten, S. 293. → S. 71

**Eiermann, Egon** Architekt; \*29.09.1904 in Neuendorf, † 19.07.1970 in Baden-Baden

Ab 1947 Architekturprofessor an der TH Karlsruhe → S. 18, 184, 248, 251

**Elsaesser, Martin** Architekt; \*28.05.1884 in Tübingen, † 05.08.1957 in Stuttgart

1948–1955 Lehrstuhl für Entwurf an der TH München → S. 76

**Engel** Architekt

Ab 1959 Leiter der Untergruppe B33 des Technischen Amtes in der West-Berliner Hochbauabteilung. — Quelle: *Berliner Baubuch*. → S. 66

**Eppelsheimer, Hanns Wilhelm** Bibliothekar; \*17.10.1890 in Wörrstadt, † 24.08.1972 in Frankfurt am Main

1946–1958 Direktor der Städtischen und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, 1947–1959 auch Direktor der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main → S. 248

**Erhard, Ludwig** Politiker, CDU; \*04.02.1897 in Fürth, † 05.05.1977 in Bonn

1949–1963 Bundesminister für Wirtschaft; 1963–1966 Bundeskanzler der BRD → S. 239

**Ermisch, Richard** Architekt; \*17.06.1885 in Halle, † 07.12.1960 in Berlin

Besuch der Königlich-Preußischen Baugewerkschule Erfurt; ab 1907 Hochbauamt Berlin-Charlottenburg, 1910–1922 als Leiter der Entwurfsabteilung; anschließend Bauverwaltung von Groß-Berlin, ab 1924 Leiter der dortigen Entwurfsabteilung; nach 1945 Dezernent des Amtes für Stadtraumgestaltung; 1950 Ruhestand. — Quelle: Ermisch/Weber 1971 – Richard Ermisch, S. 12–20. → S. 61, 221, 224, 295

**Fahrenkamp, Emil** Architekt; \*08.11.1885 in Aachen, † 24.05.1966 in Breitscheid

1937–1946 Leiter der Düsseldorfer Kunstakademie → S. 55

**Fauner, Wilhelm Ernst** Professor für Maschinen im Bauwesen an der TU Berlin → S. 213

**Fechner, [Wilhelm?]** Architekt; \*22.09.1899 in Liegnitz/Schlesien

Maurerlehre in Liegnitz; 1919–1922 Besuch der Baugewerkschule Breslau; ab 1922 in verschiedenen Baugeschäften in Schlesien tätig; 01.07.1937 bis 31.03.1939 Technischer Angestellter bei der Bauleitung im Regiment General Göring, 01.04.1939 bis 20.07.1942 Technischer Angestellter bei der Bauleitung des Flughafens Tempelhof, 21.07.1942 bis 06.09.1944 Stellvertretender Bauleiter im Luft-Gau-Kommando West-Frankreich, anschließend bis Kriegsende Oberbauführer bei der Organisation Todt, Kriegsgefangenschaft in Frankreich bis Juni 1947; ab 01.07.1947 Anstellung im Berliner Hauptamt für Hochbau als Bauleiter für die Wiederinstandsetzung der Veterinärmedizinischen Fakultät im Bauamt III; 1958–1960 Leitung der Gruppe B4 im Technischen Amt der West-Berliner Hochbauverwaltung. — Quelle: LAB, A Rep. 001-06, Nr. 7076; *Berliner Baubuch*. → S. 66, 71

**Fehling, Hermann** Architekt; \*10.09.1909 in Hyères/Frankreich, † 11.01.1996 in Berlin

1953–1990 Architekturbüro mit Daniel Gogel, bis 1960 mit Peter Pfankuch; Ab 1961 Mitglied der *Akademie der Künste, West-Berlin* → S. 191, 196f., 205f., 209, 272

**Firle, Otto** Architekt; \*14.10.1889 in Bonn, † 04.07.1966 in Düsseldorf → S. 194, 196

**Fischer, Horst** Architekt

Trägt den Titel „Dipl.-Ing.“, so dass auf eine universitäre Ausbildung zu schließen ist; Entwurfsarchitekt in Jena, 1945 Oberleitung für den Wiederaufbau der Universität Jena, ab Januar 1949 Gesamtleitung des Universitätsbauamtes Jena einschließlich der Universitätskliniken; ab 1953 Architekt unter Hermann Henselmann in Ostberlin, ab 1955 Leiter der Arbeitsgruppe „Universität und Charité“ in Ostberlin; ab 1956 Entwurfsarchitekt in der Bauabteilung der FU Berlin. — Quelle: FU Berlin, UA, Protokolle der Sitzungen des Kuratoriums 1948–1969, Nr. 58–64. Vorlage A021/56; Protokoll der 62. Sitzung des Kuratoriums der FU, S. 8. → S. 209

**Forstmann, Georg Paul Eduard** Architekt; \*21.11.1908 in Libau/Lettland

1926 Abitur in Libau; 1935–1939 Architekturstudium an der TH Berlin-Charlottenburg; Oktober 1937 bis Dezember 1940 Werkstudent/Architekt in der Entwurfsabteilung von Richard Ermisch, Berlin; 23.06.1939 Diplom-Prüfung an der TH Berlin-Charlottenburg; 10.08.1940 Einbürgerung; 1941 Einberufung zur Wehrmacht; Kriegsgefangenschaft; ab 16.01.1946 Anstellung in der Entwurfsabteilung des Berliner Hochbauamtes, Bezahlung aus Baumitteln weil er ausschließlich mit Entwurfsarbeiten für die Wiederinstandsetzung städtischer Dienstgebäude befasst war; 1957 Vorentwurf für das Verwaltungs- und Oberverwaltungsgericht in West-Berlin. — Quelle: LAB, A Rep. 001-06, Nr. 5918; Nr. 5924. → S. 70

**Frank** 1951–1953 Mitglied des Berliner Planungsbeirates → S. 79

**Freese, Hans** Architekt; \*02.07.1889 in Oldenburg, † 13.01.1953 in Berlin

1919–1921 Stadtbaumeister in Berlin-Neukölln; Stadtbaurat in Düsseldorf; 1927 Professor für Entwerfen und Städtebau an der TH Karlsruhe; 1929 Berufung an die TH Dresden; ab 1941 Professur an der TH Berlin; 1944 Mitglied im Arbeitsstab für Wiederaufbau bombenzerstörter Städte; 1949–1950 Rektor der TU Berlin; ab 1950 Leiter des Instituts für Krankenhausbau an der TU Berlin, 1950–1953 Mitglied des Planungsbeirates; 1951 Mitglied im *Beratungsausschuss für Wettbewerbe* beim Senator für Bau- und Wohnungswesen → S. 78f., 192

**Friedensburg, Ferdinand** Politiker, CDU; \*17.11.1886 in Schweidnitz/Schlesien, † 11.03.1972 in Berlin 1945–1967 Leiter des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung in Berlin, 1946–1951 Stellvertretender Oberbürgermeister von Groß-Berlin; 1949–1965 Berlin-Vertreter im Bundestag, ab 1953 Honorarprofessor für Bergwissenschaften an der TU Berlin → S. 75, 182

**Fürlinger, Friedrich** Architekt, Stadtplaner; \*29.01.1909 in Wien, † 23.09.1990

1915–1920 Volksschule; 1928 Matura; Ausbildung an der Technisch-Gewerblichen Bundeslehranstalt Wien in der höheren Abteilung für Hochbau; bis 1932, parallel zur Ausbildung Beschäftigung als Bautechniker bei Fritz Zeymer; 1936 Anstellung bei Franz Defregger (1906–1950) in München: Bearbeitung von Herrenhäuser und Gutshöfen; ab 1937 Anstellung bei Fritz Gebhard in Berlin: Mitwirkung an städtebaulichen Wettbewerben, Bürohausbauten sowie kulturhistorischen Bauten; ab September 1938 Anstellung im Büro von Hans Altmann: zuständig für Entwurf und Bau der Askanier-Werke in Berlin-Mariendorf; Juni 1941 bis 1944 Leitung der Bauabteilung der BMW-Motorenwerke; 01.08.1945 bis 30.11.1947 Technischer Angestellter im Bezirk Kreuzberg, 01.12.1947 bis 31.08.1949 Leiter der Stadtplanungsabteilung im Bezirk Kreuzberg; 01.09.1949 Hauptreferent und ab 01.04.1950 Dezernent im Hauptamt für Stadtplanung (Fürlinger sollte das Hauptamt für Gesamtplanung übernehmen, was er jedoch ablehnte. Stattdessen übernahm er die Unterabteilung Planungsentwurf in der Abteilung Stadtplanung.); 04.11.1957 bis 16.12.1957 von US-amerikanischen Behörden finanzierte Studienreise durch die USA zum Studium von Schnellstraßen; 29.06. bis 14.07.1962 Studienreise nach England; zum 31.01.1974 Ruhestand. — Quelle: LVwA, Personalakte Friedrich Fürlinger. → S. 40, 73

**Furtwängler, Wilhelm** Dirigent; \*25.01.1886 in Berlin-Schöneberg, † 30.11.1954 bei Baden-Baden Ab 1922 Chefdirigent des Berliner Philharmonischen Orchesters → S. 180–182, 184

**Gablentz, Otto Heinrich von der** Politologe; \*22.09.1898 in Berlin, † 27.04.1972 in Berlin

1953–1966 Professor für Politikwissenschaft an der FU Berlin → S. 212

- Garnett, Christopher B.** Philosoph; \*23.12.1906 in Richmond, Virginia, † 21.11.1975 in Washington D.C. 1948 Kulturoffizier, 1949–1952 Leiter der Abteilung „Erziehung und Kultur“ der HICOG Berlin → S. 241
- Gärtner, Wilhelm** Architekt; \* 07.03.1907, † nach 1983 in der Umgebung Münchens 1951–1974 Leiter des Hochbauamtes Berlin-Neukölln; 31.03.1974 Ruhestand. — Quelle: Borgelt/Jost 2005 – Hochbauamt Neukölln, S. 54. → S. 38, 71f.
- Gaulke, Fritz** Architekt; \*02.09.1909 → S. 251
- Geber, Hans** Architekt; \*01.03.1889, † 20.02.1973 Architekturbüro mit Otto Risse → S. 194, 196, 209, 308
- Gehlhoff, Kurt** Naturwissenschaftler; \*1892, † 1970 Leiter des Hauptamtes für Wissenschaft und Forschung in der Senatsverwaltung für Volksbildung → S. 159
- Geisler, [Kurt?]** Architekt Spätestens ab 1950 bis mindestens 1965 Leiter des Hochbauamtes Berlin-Zehlendorf. — Quelle: *Berliner Baubuch*. → S. 71f.
- Gens, [Erich?]** 1959 Mitarbeiter der Senatsverwaltung für Wirtschaft → S. 119
- Gensch, Gustav** Architekt; \*24.01.1898 in Müztzdorf/Potsdam-Mittelmark 1912–1915 Ausbildung zum Zimmerer; 1917–1919 Militärdienst; 1920–1923 Besuch der Anhaltischen Bauschule in Zerbst; 01.06.1924 bis 31.08.1927 Bauingenieur bei der Carl Tuchscherer AG in Berlin; 01.09.1927 bis 30.04.1945 Stadtarchitekt im Stadtbauamt Potsdam; 01.12.46 bis 31.12.1947 Technischer Angestellter im Planungsamt des Bezirksbauamtes Spandau; kurzzeitig Bauleitung bei der DEFA in Babelsberg; ab 16.02.1948 Entwurfsarchitekt im Entwurfsamt des Berliner Hauptamtes für Hochbau; 1959 im Zuge des Projektes Blumengroßmarkt als Mitarbeiter von Bau/Wohn VI B 1 (Technisches Amt) genannt. — Quelle: LAB, A Rep. 001-06, Nr. 8363. → S. 70
- Genz, Gustav** Architekt; \*12.04.1905 in Lübz/Kreis Naugard Tischlerlehre für Bau und Innenausbau in Gollnow; 1925–1928 Städtische Höhere Fachschule zu Berlin; Ende 1928 bis März 1933 Studium an der Hochschule für freie und angewandte Kunst zu Berlin, Student der Atelierklassen von Heinrich Tessenow und Wilhelm Büning; Juli 1929 bis Februar 1930 Architekt im Büro von Bruno Paul; ab Juli 1934 freiberuflicher Architekt; 1946 Stellvertretender Leiter des Berliner Hauptamtes für Hochbau; nach der Spaltung der Berliner Verwaltung, scheint Genz zwar nicht mehr in der Bauverwaltung aber in West-Berlin tätig gewesen zu sein (1953/1954 Architekt der Einbauten des Kino Sputnik in Berlin-Wedding). — Quelle: LAB, A Rep. 243-04, 2440; „Kino Sputnik“, URL: [http://www.luise-berlin.de/lexikon/mitte/k/kino\\_sputnik.htm](http://www.luise-berlin.de/lexikon/mitte/k/kino_sputnik.htm) (30.10.2013). → S. 319
- Gerhardt, Hans** Architekt; \*23.06.1906 in Gnesen/Posen Gymnasium in Gnesen und Jena (ab 1920); ab 1922 wohnhaft in Berlin; 1924–1927 Ausbildung an der Städtischen Baugewerkschule Berlin-Neukölln; 1927–1929 Hochbautechniker bei der Oberpostdirektion Oppeln; September 1929 bis 1935 Studium an der TH Braunschweig und Berlin; März 1935 bis Juni 1938 Bauleiter bei der Luftwaffen-Bauleitung in Rechlin; 01.07.1938 bis 1945 Architekt bei der Preußischen Bau- und Finanzdirektion, u.a. beteiligt am Neubau der Polizei-Sportschule in Berlin-Spandau; August 1939 bis März 1945 Soldat; ab 1945 als Bauleiter bzw. Oberbauleiter in der Berliner Hochbauabteilung angestellt und zunächst aus Baumitteln bezahlt, ab 1947 mit einer Planstelle; 1953 Vorprüfer bei der 1. Stufe des Wettbewerbs „Deutsche Oper“; 1956 Vorprüfer beim Wettbewerb „Philharmonie“. — Quelle: LAB, A Rep. 001-06, Nr. 8197. → S. 70
- Gerlach, Ernst** † 1982 Bis 1966 Lehrstuhl für Straßenwesen an der TU Berlin; 1950–1953 Mitglied des Berliner Planungsbeirates → S. 78f.
- Gerstenberg, Walter** Musikwissenschaftler; \*26.12.1904 in Hildesheim, † 26.10.1988 in Tübingen 1948–1952 Professor für Musikwissenschaft an der FU Berlin; Schriftführer der *Gesellschaft der Freunde der Berliner Philharmonie* → S. 182



**Gerstmann, Henry** Architekt

Stellvertretender Leiter der Hochbauabteilung Berlin-Neukölln, zuständig für Neubauten. — Quelle: Borgelt/Jost 2005 – Hochbauamt Neukölln, S. 54. → S. 71

**Gleimius, Rudolf** Bankkaufmann; \*03.03.1890 in Leer

1916–1920 Direktionsekretär und Prokurist der Deutschen Bank in Berlin; 1949–1959 Präsident der Berliner Zentralbank; Mitglied des Arbeitsausschusses sowie Vorsitzender der *Gesellschaft der Freunde der Berliner Philharmonie* → S. 182, 184, 191, 199

**Göderitz, Johannes** Architekt; \*24.05.1888 in Ramsin, † 27.03.1978 in Braunlage

Studium an der TH Berlin-Charlottenburg, anschließend Regierungsbauführer u.a. bei der Oberpostdirektion Berlin; 1921 holte Bruno Taut Göderitz nach Magdeburg, Aufstieg zum Leiter der Magdeburger Hochbauverwaltung, nach Ausscheiden von Taut, Stadtbaurat von Magdeburg, 1933 Absetzung als Stadtbaurat; bis 1936 selbständiger Architekt in Magdeburg; ab 1936 Geschäftsführer der Deutschen Akademie für Stadtbau, Reichs- und Landesplanung in Berlin; 1945–1953 Stadtbaurat in Braunschweig, anschließend Lehrtätigkeit an der TH Braunschweig → S. 55

**Görgen, Wilhelm (Willi)** Architekt

Mitarbeiter im Büro Rimpl, nach 1945–1947 Zusammenarbeit mit Walter Moest am „Zehlendorf-Plan“ → S. 305

**Götz, Lothar** Architekt; \*11.07.1925 in Karlsruhe → S. 251**Grajek, Alfons** Politiker; \*11.08.1927 in Berlin, † 07.10.1992 in Berlin

1954–1959 Mitglied des Abgeordnetenhauses → S. 79

**Graubner, Gerhard** Architekt; \*29.01.1899 in Dorpat/Estland, † 24.07.1970 in Hannover

1940–1967 Professor für Entwerfen und Gebäudekunde an der TH Hannover → S. 196

**Grenander, Alfred** Architekt; \*26.06.1863 in Skövde, Schweden, † 14.07.1931 in Berlin

1902–1931 Architekt der Berliner Hochbahngesellschaft → S. 124f., 149

**Grimmek, Bruno** Architekt; \*16.01.1902 in Berlin, † 03.12.1969 in Berlin

Bis 1918 Realschule in Berlin; einjährige Maurerlehre; 1919–1921 Ausbildung an der Baugewerkschule Berlin-Neukölln; 13.08.1922 bis 31.01.1923 Anstellung im Architekturbüro von Arthur Korn; 25.02. bis 23.05.1923 Anstellung im Büro von Bruno Ahrends; 23.05. bis 03.07.1923 Anstellung im Büro von Hans Poelzig; 25.01. bis 25.09.1924 Anstellung im Büro von Ernst Bürgel; 01.10.1924 bis 31.03.1925 Architekt im Büro von Klingenberg & Issel; 01.04.1925 bis 19.10.1926 Technischer Angestellter im Hochbauamt des Berliner Bezirks Steglitz; 20.10.1926 bis 15.04.1928 1. Architekt im Dienst der Stadt Reichenbach i.V.; 16.04.1928 bis 31.07.1928 Anstellung bei Hofbaurat Kurt Jahn, Gera; 01.08.1928 Anstellung im Hauptplanungsamt des Magistrats Berlin unter Stadtbaurat Martin Wagner; nebenbei Tätigkeit als Graphiker; 1938 1. Preis beim Wettbewerb Rathaus Berlin-Kreuzberg (Ausschreibung unter behördlichen Architekten); um 1938 im Hauptsiedlungsamt/Stadtplanungsamt des Berliner Magistrats tätig; 18.05.1945 bis 1964 Leiter und Dezernent der Entwurfsabteilung des Berliner bzw. West-Berliner Hauptamtes für Hochbau; verschiedene Wettbewerbsbeiträge; auch freiberufliche Architektentätigkeit. — Quelle: LAB, A Rep. 001-06, Nr. 9858; Stadtarchiv Reichenbach i.V., Personalakte Bruno Grimmek; BG-AS, 2028; Heischkel 2004 – Bruno Grimmek. → S. 8f., 16, 20, 34, 66, 69f., 74, 77, 87, 91, 94–97, 103–105, 107, 110, 117–119, 126, 133, 138, 149, 155–160, 162–164, 168, 171–173, 176, 183, 206, 212, 221, 224, 227–233, 235f., 240, 243f., 246f., 253, 261, 263f., 271, 291

**Grimmek, Klaus** Graphiker; \*19.10.1939 in Berlin, † 27.06.2013 → S. 9, 263**Grohmann, Friedrich** Architekt; \*31.01.1922

1940 Abitur, Architekturstudium an der TH Berlin konnte bis 1947 nicht abgeschlossen werden; ab 16.07.1947 Technischer Angestellter im Berliner Hauptamt für Stadtplanung im Sonderdezernat Krankenhausplanung, aufgrund einer Umorganisation des Sonderdezernats Wechsel zum Hauptamt für Hochbau am 01.04.1948 (Technisches Amt). — Quelle: LAB, A Rep. 001-06, Nr. 9450. → S. 70

**Grohmann, Will** Kunsthistoriker, Kunstkritiker; \*04.12.1887 in Bautzen, † 06.05.1968 in Berlin

Ab 1947 Lehrstuhl für Kunstgeschichte an der HBK Berlin → S. 75–77, 89

- Gropius, Walter** Architekt; \*18.05.1883 in Berlin, † 05.07.1969 in Boston → S. 54, 255
- Grund, Peter** Architekt; \*15.11.1892 in Pfungstadt, † 26.01.1966 in Darmstadt  
1947–1959 Oberbaudirektor Darmstadts → S. 248
- Günter** Mitarbeiter in der Senatsverwaltung für Volksbildung → S. 166
- Günzel, Alfred** Politiker, FDP; \*19.08.1901 in Berlin, † 24.09.1973 in Bad Brückenau/Bayern  
1951–1955 Mitglied des Abgeordnetenhauses, Mitglied des Hauptausschusses des Abgeordneten-  
hauses → S. 34
- Gunzenhauser, Alfred** Architekt; \*15.06.1899 in Atzenrod, † 04.07.1990 in Stuttgart → S. 148
- Gutbrod, Rolf** Architekt; \*13.09.1912 in Stuttgart, † 05.01.1999 in Arlesheim → S. 196
- Haas, Friedrich** Politiker, CDU; \*13.07.1896 in Untereggingen, † 08.05.1988 in München  
Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg und München, ab 1925 Richter am Reichswirtschafts-  
gericht, ab 1948–1958 Stadtrat/Senator für Finanzen, 1958–1961 Präsident des Oberverwaltungsge-  
richts Berlin → S. 23f., 34, 87, 157, 180f., 193f., 198–200, 209
- Häring, Hugo** Architekt; \*22.05.1882 in Biberach, † 17.05.1958 in Göppingen → S. 184, 291
- Harms, Franz** Tiefbauingenieur  
Promoviert, 1955 bis etwa 1959 Leiter der Abteilung Bahnbau im Tiefbauamt der Senatsbauverwal-  
tung. — Quelle: *Berliner Baubuch*. → S. 125
- Harting, Werner** Architekt; \*1904 in Glauchau, † 1986 in Berlin → S. 16, 191, 206
- Hartung, Karl** Bildhauer; \*02.05.1908 in Hamburg, † 19.07.1967 in Berlin  
Mitglied der *Akademie der Künste, West-Berlin* → S. 159
- Hausmann, Herbert** Politiker, SPD; \*10.04.1902 in Kassel, † 21.01.1980 in Berlin  
1949–1953 Stadtrat/Senator für Verkehr und Betriebe → S. 23f., 226
- Hebebrand, Werner** Architekt; \*27.03.1899 in Wuppertal-Elberfeld, † 18.10.1966 in Hamburg  
Hebebrand arbeitete in den 1920er-Jahren bei Ernst May, folgte ihm 1930 in die Sowjetunion; 1937  
Ausweisung nach Deutschland (Versuche ohne gültige Papiere nach Belgien ausreisen zu können, um  
nicht in das nationalsozialistische Deutschland zurückkehren zu müssen, scheiterten.) Tätigkeit bei  
Herbert Rimpl; 1950–1952 Professur für Städtebau an der TH Hannover; 1952–1964 Baudirektor in  
Hamburg; ab 1962 Mitglied des Berliner Planungsbeirates → S. 20, 56, 58f., 80f., 200, 265
- Heide, Helmut** Architekt; \*18.06.1907 → S. 254–258
- Heiliger, Bernhard** Bildhauer; \*11.11.1915 in Stettin, † 25.10.1995 in Berlin  
Mitglied der *Akademie der Künste, West-Berlin* → S. 159
- Hellriegel, Konrad** 1922 Promotion in Breslau; 1951–1955 Senatsdirektor in der Senatsverwaltung für  
Inneres → S. 34, 78
- Henneberg, Willy** Politiker, SPD; \*07.05.1898 in Berlin, † 17.09.1961 in Berlin  
ab 1922 Mitglied der SPD; 1948–1961 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung/Abgeordneten-  
haus von West-Berlin, 1958–1961 Präsident des Abgeordnetenhauses, 1959–1961 Vorsitzender des  
Hauptausschusses → S. 35, 39, 198, 212
- Hermkes, Bernhard** Architekt; \*30.03.1903 in Simmern, † 17.04.1995 in Hamburg  
Ab 1955 Professor für Baukonstruktion und Industriebau an der TU Berlin → S. 216f.
- Hertlein, Hans** Architekt; \*02.07.1881 in Regensburg, † 14.06.1963 in Steckborn, Schweiz  
Ab 1946 Lehrstuhl für Entwerfen, Baukonstruktion und Industriebau an der TU Berlin; ab 1955 Mit-  
glied der *Akademie der Künste, West-Berlin* → S. 213, 224
- Heuß, Theodor** Politiker, FDP; \*31.01.1884 in Brackenheim, † 12.12.1963 in Stuttgart  
Studium der Nationalökonomie, Literatur, Geschichte, Philosophie, Kunstgeschichte und Staatswis-

senschaften in München und Berlin; 1918–1933 Geschäftsführer und Vorstandsmitglied des DWB; 1920–1929 Stadt- bzw. Bezirksverordneter in Berlin-Schöneberg; 1929–1931 Stadtverordneter in Groß-Berlin; 1920–1933 Dozent an der Deutschen Hochschule für Politik in Berlin; 1949–1959 Bundespräsident der BRD → S. 55, 181

**Hillebrecht, Rudolf** Architekt; \*26.02.1910 in Hannover, † 06.03.1999 in Hannover  
1928–1930 Architekturstudium an der TH Hannover, im Wintersemester 1930/31 an der TH Berlin-Charlottenburg bei Tessenow und Hermann Jansen; Juli 1933 Diplom an der TH Hannover; April 1934 bis Februar 1935 Reichsverband der Deutschen Luftfahrtindustrie in Travemünde; 1937 2. Staatsexamen in Berlin; ab April 1937 im Büro von Konstanty Gutschow in Hamburg tätig; 1948–1975 Stadtbaurat in Hannover; ab 1949 Mitglied des Bauausschusses des Deutschen Städtetages; ab 1956 Mitglied und Vorsitzender des Berliner Planungsbeirates → S. 53, 56–60, 80, 167, 265, 293

**Hoffmann, Hubert** Architekt; \*23.03.1904 in Berlin, † 25.09.1999 in Graz  
Mitglied der Architektenvereinigung *Der Ring*, 1959–1975 Professor für Städtebau und Landesplanung an der TU Graz → S. 251

**Hoffmann, Paul** Mitglied des Arbeitsausschusses der *Gesellschaft der Freunde der Berliner Philharmonie* → S. 182

**Hoffman, Paul G.** \*26.04.1891 in Western Springs/Illinois, † 08.10.1974 in New York City  
1948–1950 Direktor des Marshall-Plan-Programms in Europa; 1950–1953 Direktor der Ford-Foundation → S. 205, 248

**Horstmüller, Horst** Architekt  
Trägt den Titel „Dipl.-Ing“, so dass auf eine universitäre Ausbildung zu schließen ist; Mitglied des AIV Berlin; bereits 1950 Mitarbeiter der West-Berliner Hochbauabteilung, Mitarbeit am Vorentwurf für die AGB; Vorprüfer beim Wettbewerb für den Neubau der Philharmonie 1956; Fachpreisrichter beim Wettbewerb zur Erlangung von Typenentwürfen für eine Stadtbücherei; 1954–1960 Leiter der Gruppe B2 im Technischen Amt, ab 1961 Leiter des Universitätsbauamtes (U) in der West-Berliner Senatsbauverwaltung. — Quelle: PBib, HA IV/132, 14. April 1965, S. 5; *Berliner Baubuch*. → S. 66, 71, 87, 205, 216f., 241, 246, 249

**Hubrich, Bernhard** Architekt; \*29.07.1912 in Breslau  
Sohn eines Holzbildhauers, Besuch der Oberrealschule, vierjährige Praxis als Maurer, Besuch der Höheren Technischen Staatslehranstalt für Hochbau in Breslau, ab 01.10.1937 Hochbautechniker bei der Gemeinnützigen Kleinwohnungsbaugesellschaft Schwerin GmbH; angestellter Architekt in der Bauabteilung von Siemens; 1952 Referent für Schulbauten in der Abteilung Hochbau West-Berlins; 1958 Bearbeiter der Entwürfe für die Staatsbibliothek; 1958–1960 Mitarbeiter bei den Entwürfen für die U-Bahnhöfe Zoologischer Garten; bis mindestens 1969 in der Abteilung Hochbau tätig. — Quelle: LAB, A Rep. 243-04, Nr. 3712; BG-AS, Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen, Ordner Wettbewerbe, Allgemeines. → S. 88

**Hunecke, Alexander** Architekt; \*16.03.1901 in Rehme Kreis Minden/Westfalen  
1925–1928 angestellter Architekt im Büro Salvisberg in Berlin; ab Herbst 1928 freischaffender Architekt; Mitglied des BDA; 1950–1953 Mitglied des Berliner Planungsbeirates → S. 78f., 206

**Huntemüller, [Johannes?]** Architekt; † nach 1960  
Ab 1950 Leiter der Neubauabteilung der FU Berlin; zwischen 1954 und 1960/61 im Fernsprechbuch Berlin als Baurat a. D., wohnhaft in Steglitz, genannt. — Quelle: Amtliches Fernsprechbuch Berlin. → S. 206, 208

**Irle, Fritz Tillmann** Architekt  
Mitarbeiter des Hochbauamtes des Bezirks Wilmersdorf, Vorentwurf für den geplanten Philharmonie Neubau an der Bundesallee → S. 189

**Jaeckel, [Otto?]** 1959 Mitarbeiter der Abteilung Stadtplanung, C1. — Quelle: *Berliner Baubuch*. → S. 119

**Jahn, Georg** Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler; \*1885, † 1962  
Professor für Volkswirtschaftslehre an der TU Berlin → S. 213

- Jansen, Hermann** Architekt, Stadtplaner; \*28.05.1869 in Aachen, † 20.02.1945 in Berlin → S. 74, 299, 305, 312
- Jarchow, Walter** Architekt; \*26.01.1887 → S. 206
- Jobst, Gerhard** Architekt; \*1888, † 1963  
1943–1945 und 1949–1953 Professor für Städtebau und Siedlungswesen an der TH/TU Berlin, 1951–1953 Mitglied des Planungsbeirates → S. 79, 249–253
- Johns, Jasper** US-amerikanischer Maler; \*15.05.1930 in Georgia → S. 263
- Jones, Howard P.** Diplomat; \*02.01.1899 in Chicago, † September 1973 in Atherton/Kalifornien  
1947–1951 Leiter der Wirtschaftsabteilung bei HICOG, ab 1951 Leiter der Berliner HICOG-Abteilungen → S. 222
- Jorgas, Erwin** Architekt  
Spätestens ab 1950 bis mindestens 1965 Leiter des Hochbauamtes Berlin-Reinickendorf. — Quelle: *Berliner Baubuch*. → S. 71f.
- Karajan, Herbert von** Dirigent; \*05.04.1908 in Salzburg, † 16.07.1989 in Salzburg  
Ab 1955 Chefdirigent der Berliner Philharmoniker → S. 196f.
- Karsch, Walter** Journalist; \*11.10.1906 in Dresden, † 16.10.1975 in Berlin  
Mitbegründer des *Tagesspiegels* zusammen mit Erik Reger und Edwin Redslob → S. 182
- Karweik, Erich** Architekt; \*06.06.1893 in Berlin-Charlottenburg, † 13.09.1967 in Berlin  
1912–1914 Besuch der Baugewerkschule Berlin-Neukölln; 1922–1933 Architekt im Büro von Erich Mendelsohn; 1933–1943 freischaffender Architekt, seit 01.09.1945 Mitglied der SPD; ab 03.12.1945 zweiter stellvertretender Leiter der Magistratsabteilung für Bau- und Wohnungswesen in Berlin; ab 17.03.1946 kommissarischer Leiter des Hauptamtes für Aufbaudurchführung in Berlin; 1947–1949 Stellvertretender Stadtbaurat und Leiter des Hochbauamtes Bochum. — Quelle: Wetzell 1999 – Sitzungsprotokolle, 1946, S. 1008. → S. 48
- Kay, Ella** Politikerin, SPD; \*16.12.1895 in Berlin, † 03.02.1988 in Berlin  
Kaufmännische Lehre; seit 1919 Mitglied der SPD; 1925–1933 Leiterin des Jugendamtes Berlin-Prenzlauer Berg; 1947 Wahl zur Bezirksbürgermeisterin Prenzlauer Berg; Absetzung durch die Sowjetische Militärregierung; 1947–1955 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung/des Abgeordnetenhauses von Berlin; 1955–1962 Senatorin für Jugend und Sport → S. 23, 199
- Keally, Francis** Architekt; \*03.12.1889 in Pittsburgh/Pennsylvania, † 1978  
Als Architekt vorrangig in New York tätig; u.a. Oregon State Capitol (1936); 1951 neben Charles Mohrhardt amerikanischer Vertreter im Preisgericht des Wettbewerbs Amerika-Gedenkbibliothek, Oktober 1951 bis Januar 1952 in West-Berlin tätig → S. 241, 248f., 251–255, 261, 271f.
- Kielinger, Valentin** Politiker, CDU; \*14.02.1901 in Löbau, † 19.09.1969 in Berlin  
Jurastudium in Königsberg, München, Leipzig; Richter in Danzig; 1936 Absetzung; ab 1946 Amtsrichter in Berlin-Charlottenburg; 1947–1963 Stadtrat/Senator für Justiz → S. 23f.
- Klein, Günther** Politiker, SPD; \*21.07.1900 in Wiesenhaus/Posen, † 22.10.1963 in Bonn  
1949–1953 Stadtrat/Senator für Bundesangelegenheiten sowie Post- und Fernmeldewesen; 1955–1961 Senator für Bundesangelegenheiten → S. 23f.
- Kleinert, Curt** Architekt; \*26.03.1912 in Wiesbaden  
1927–1930 Maurerlehre; 1930–1933 Besuch der Höheren Techn. Staatslehranstalt für Hoch- und Tiefbau in Breslau; 1933–1935 Staatliche Hochschule für Baukunst in Weimar; 01.04.1938 Anstellung im Stadtplanungsamt Berlin; 23.07.1945 bis 17.11.1947 Anstellung im Hauptamt für Hochbau von Groß-Berlin; spätestens ab 1950–1960 Leiter des Hochbauamtes Berlin-Wedding. — Quelle: LAB, A Rep. 001-06, Nr. 14849; *Berliner Baubuch*. → S. 71f.
- Klenke, Werner** Architekt; \*1926, † 1978  
Vermutlich ab etwa 1949 Mitarbeiter in der Entwurfsabteilung des West-Berliner Hauptamtes für

Hochbau; Beteiligung an der Verkehrskanzel am Joachimsthaler Platz (1953–1955) sowie der Gestaltung der U-Bahnhöfe der Linie U6 sowie Hansaplatz; Polizeirevier in Neukölln; Typenentwürfe für Kioske; 1961 Mitwirkung beim Erweiterungsprojekt Museum Dahlem; Entwürfe für das Osteuropa- und Otto-Suhr-Institut der FU Berlin. — Quelle: LDA Berlin, Denkmallakte Verkehrskanzel (Durth, Werner: Gutachten, 1988, S. 4-5.). → S. 8, 71, 126, 138, 146, 149, 168, 211f., 272

**Kleyersburg, Egon** Schauspieler → S. 182

**Klingelhöfer, Gustav** Politiker, SPD; \*16.10.1888 in Metz, † 16.01.1961 in Berlin  
1946–1953 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung/des Abgeordnetenhauses Berlin; 1946–1949 Stadtrat für Wirtschaft → S. 23, 222f., 230

**Klinksmüller** 1951–1953 Mitglied des Berliner Planungsbeirates → S. 79

**Koenecke** Architekt

Ab 1959 Leiter der Untergruppe B31 des Technischen Amtes der West-Berliner Hochbauabteilung. — Quelle: *Berliner Baubuch*. → S. 66

**Köbel, Herbert** Chemiker; \*30.08.1908 bei Bremen, † 28.09.1995

Ab 1953 Professor für Technische Chemie an der TU Berlin, 1961–1963 Rektor der TU Berlin → S. 217

**Kollmar** Spätestens ab 1951 Leiter des Heiz- und Maschinenamtes bzw. Heiz-/Elektroamtes. — Quelle: *Berliner Baubuch*. → S. 66

**Kolwes, Rudolf** Architekt; \*25.04.1879 in Berlin

Studium der Bauingenieurwissenschaft an der TH Berlin-Charlottenburg; Juli 1908 Regierungsbau-meisterexamen; ab 01.01.1909 Anstellung bei der Stadt Berlin in verschiedenen Bereichen; März 1921 bis 17.01.1930 unbesoldeter Stadtrat im Bezirk Tiergarten; 1930 Wahl zum unbesoldeten Stadtrat des Magistrats von Berlin; 1950–1953 Mitglied des Planungsbeirates → S. 78f.

**Königeter, Walter** Architekt; \*06.02.1906 in Düsseldorf, † 23.05.1969 in Düsseldorf  
Leiter des Düsseldorfer Baudezernats → S. 248

**König, Karl** Volkswirt, Politiker, SPD; \*09.05.1910, † 14.03.1979

1953–1959 Mitglied der Geschäftsleitung bei der BEWAG, ab 1960 Vorstandsmitglied der BVG, ab 1958 Mitglied des Planungsbeirates beim Senator für Bau- und Wohnungswesen; 1957–1960 und 1963–1965 Mitglied des Abgeordnetenhauses → S. 80

**Konwiarz, Wolfram** Architekt, Denkmalfleger; \*21.04.1909 in Zürich, † 21.03.1984 in Berlin

Studium an der TH Berlin-Charlottenburg bei Heinrich Tessenow sowie an der TH Breslau bei Ernst Bode und Heinrich Blecken; Anstellung bei den Brandenburgischen Heimstätten; Entlassung, da keine Aufnahme in die Reichskammer der bildenden Künste wegen einer jüdischen Großmutter möglich war; Anstellung bei Werner March: Mitwirkung bei verschiedenen Sportanlagen; ab 1939 Anstellung bei Paul Schwebes; ab 01.10.1946 Anstellung in der Entwurfsabteilung des Berliner Hochbauamtes: Entwurfsarchitekt für Kommandanturbauten; nach der Teilung Berlins übernahm Konwiarz die Leitung des Amtes für Denkmalpflege in West-Berlin. — Quelle: LAB, A Rep. 001-06, Nr. 15090; Nellesen 2010 – Von Baudenkmalern, S. 33. → S. 70, 74

**Korn, Arthur** Architekt; \*04.06.1891 in Breslau, † 14.11.1978 in Wien

Ab 1924 Mitglied der Architektenvereinigung *Der Ring*, 1935 Emigration → S. 69, 297

**Kossak, Egbert** Architekt, Stadtplaner; \*1936 in Hamburg

Architekturstudium an der TU Berlin, 1972–1981 Architekturprofessor an der Universität Stuttgart, 1981–1999 Oberbaudirektor in Hamburg → S. 39

**Kottmann, Günter** Architekt

Trägt den akademischen Titel „Dipl.-Ing“, so dass auf eine universitäre Ausbildung zu schließen ist; 1948 technischer Referent im Bauamt III der West-Berliner Hochbauabteilung; ab 1959 Leitung der Gruppe B32 des dortigen Technischen Amtes; 1961 Leiter der Gruppe K der Hochbauabteilung; ab 1963 Leiter der Gruppe B3 im Technischen Amt. — Quelle: LAB, C Rep. 109, Nr. 736; *Berliner Baubuch*. → S. 66, 71

- Krappe, Edith** Politikerin, SPD; \*13.11.1909 in Berlin, † 17.03.2006 in Berlin  
1925–1939 kaufmännische Lehre und Buchhalterin bei einem Konfektionsbetrieb; seit 1928 Mitglied der SPD; 1946–1957 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung/des Abgeordnetenhauses von Berlin, 1951–1955 Vorsitzende des Hauptausschusses des Abgeordnetenhauses; 1957–1972 Mitglied des Deutschen Bundestages → S. 28, 35, 199
- Kreich, Paul** Architekt, Politiker, FDP; \*03.08.1908 in Berlin, † 05.02.2004 in Hambühren/Niedersachsen  
Studium an der TH Berlin-Charlottenburg; Tätigkeit in verschiedenen Bauverwaltungen; spätestens ab 1950 bis mindestens 1965 Leiter der Hochbauabteilung im Bezirk Kreuzberg; ab 1951 Mitglied der FDP; 1958–1959 Mitglied des Abgeordnetenhauses; offenbar sehr aktiv bei der Erarbeitung der Berliner Denkmalliste beteiligt. — Quelle: Breunig/Herbst 2011 – Biografisches Handbuch, S. 153; Nellessen 2009 – Von Baudenkmalern, S. 41. → S. 71f.
- Kress, Hans Freiherr von** Arzt; \*27.12.1902 in München, † 28.02.1973 in Berlin  
1951–1952 Rektor der FU Berlin → S. 205, 248, 255
- Kressmann, Willy** Politiker, SPD; \*06.10.1907 in Berlin, † 05.03.1986 in Berlin  
Ab 1947 Magistratsdirektor in der Abteilung Wirtschaft des Magistrats von Groß-Berlin, 1949–1962 Bezirksbürgermeister von Berlin-Kreuzberg; 1951–1959 Mitglied des Abgeordnetenhauses → S. 187, 192, 248, 303
- Krohn, Gerhard** Bibliothekar  
Bis 1948 Leiter der Berliner Stadtbibliothek; Direktor der Wissenschaftlichen Zentralbibliothek in Berlin → S. 248
- Krüger, Johannes** Architekt; \*23.11.1890 in Berlin, † 07.05.1975 in Berlin → S. 70
- Kühn, Margarete** Kunsthistorikerin; \*04.02.1902 in Lütgendortmund, † 12.09.1995 in Berlin  
Direktorin der West-Berliner Schlösserverwaltung → S. 167
- Kühne, Günther** Architekturkritiker; \*1917 in Berlin, † 2008 in Berlin → S. 75, 176, 198
- Kühnel-Kunze, Irene** Kunsthistorikerin; \*10.10.1899 in Dresden, † 23.03.1988 in Berlin  
1949–1956 Referentin der Abteilung Volksbildung beim Magistrat/Senat von Berlin → S. 44, 152, 155, 157, 159–161
- Kuhnert, Walter** Architekt; \*25.12.1899 in Bielefeld, † 09.02.1983 in Berlin  
Mitte der 1920er-Jahre Bürogemeinschaft mit Karl J. Pfeiffer „Fa. Kuhnert & Pfeiffer“ (bis 1933, Kuhnerts Frau war Jüdin); tätig v. a. in Potsdam-Babelsberg → S. 89
- Kuntzsch, [Clemens?]** Architekt  
Spätestens ab 1950 bis mindestens 1965 Leiter des Hochbauamtes Berlin-Tempelhof. — Quelle: *Berliner Baubuch*. → S. 71f.
- Kurth, Johannes** Architekt, \*31.01.1897  
Promoviert; 1954 beim Bezirksamt Tiergarten tätig; 01.01.1955 bis 1962 Leiter der Bauabteilung der FU Berlin; 1956 zum Universitätsoberbaurat ernannt; 1962 Ruhestand. — Quelle: FU Berlin, UA, Rektorat, Nr. 1330; Kurator, Nr. 12; Protokolle der Sitzungen des Kuratorium 1948–1969, Nr. 72–73. Vorlage A003/1957. → S. 208f., 213
- Lamm, Maximilian** Architekt  
Promoviert, spätestens ab 1950 bis mindestens 1965 Leiter des Hochbauamtes Berlin-Charlottenburg. — Quelle: *Berliner Baubuch*. → S. 71f.
- Lampel, Erich** Architekt; \*09.11.1888 in Berlin  
ab 1918 im Dienst der Stadt Berlin tätig; 1928–1933 Stadtbaudirektor für Hochbau in Berlin; Stellvertreter von Martin Wagner; Absetzung wegen antinationalsozialistischer Gesinnung; Wiedereinstellung 1945 aufgrund nationalsozialistischer Gesinnung abgelehnt; lebte 1957 noch in Berlin → S. 62, 307
- Landsberg, Kurt** Politiker, CDU bis 1950, dann SPD; \*20.03.1892 in Berlin, † 28.02.1964 in Berlin  
1945–1950 Mitglied der CDU (nach Auseinandersetzung über das Berliner Schulgesetz Austritt aus

der CDU und Wechsel zur SPD); 1946/47 Bezirksrat für Volksbildung im Bezirk Steglitz; 1946–1959 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung/des Abgeordnetenhauses, 1957/58 als dessen Präsident, 1946–1958 Mitglied des Hauptausschusses und Volksbildungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung/des Abgeordnetenhauses; um 1950/51 Mitglied im Arbeitsausschuss der *Gesellschaft der Freunde der Berliner Philharmonie*; seine Tochter Brigitte ist die Ehefrau des Kreuzberger Bezirksbürgermeisters Willy Kressmann → S. 31, 43, 58, 182, 192f., 195, 198f.

**Lange, Friedrich** Politiker; \*11.02.1879 in Stettin, † 14.10.1956 in West-Berlin

Mitglied des Arbeitsausschusses der *Gesellschaft der Freunde der Berliner Philharmonie* → S. 182

**Langfeldt, Johannes** Bibliothekar

Leiter der Kölner Stadtbibliothek → S. 248

**Lauterbach, Heinrich** Architekt; \*02.03.1893 in Breslau, † 16.03.1973 in Biberach

Ab 1955 Mitglied der *Akademie der Künste, West-Berlin* → S. 77

**Le Corbusier** Architekt, Stadtplaner; \*06.10.1887 in La Chaux-de-Fonds, † 27.08.1965 in Roquebrune-Cap-Martin → S. 41

**Leipziger-Pearce, Hugo** Architekt; \*08.12.1902, † 13.07.1998

Stammte aus Breslau und studierte dort Architektur an der Kunst- und Gewerbeakademie; 1939–1974 Prof. an der Architekturfakultät der University of Texas → S. 254f.

**Lemmer, Ludwig** Architekt; \*09.08.1891 in Remscheid, † 18.10.1983 in Remscheid

1911–1913 Studium zunächst als Gasthörer an der TH Stuttgart bei Paul Bonatz; ab 1913 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf und parallel im Privatatelier von Wilhelm Kreis; Privatdienstvertrag als Architekt bei der Leitung der *Großen Ausstellung Düsseldorf 1915 – Aus 100 Jahren Kunst und Kultur* beschäftigt; 1914–1919 Kriegsdienst; ab 01.05.1919 Anstellung als Architekt bei der Stadtverwaltung Baden-Baden; November 1921–1933 Beigeordneter und Stadtbaurat in Remscheid (Eine Wiederwahl unter den Nationalsozialisten war für Lemmer als SPD-Mitglied ausgeschlossen.); Aufnahme in die Reichskammer für bildende Künste verwehrt; November 1934 Staatsprüfung zum „Dipl.-Ing.“ an der TH Hannover; danach Studium an der philosophischen, anschließend an der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln mit dem Schwerpunkt Grenz- und Hilfswissenschaften des Städtebaus und der Landesplanung; Dissertationsprojekt zum Thema „Möglichkeiten und Grenzen der Industrieverlagerung“ bei Prof. Bruno Kuske, das jedoch in Folge des Ausbruchs des Zweiten Weltkrieges nicht mehr vollendet wurde; Oktober 1940 bis März 1941 Leiter des Stadtbauamtes Köln; 1941 Einberufung zur Wehrmacht als Leiter einer technischen Dienststelle im OKH; 1944 an der Front in der Normandie; von April 1945 bis 29.06.1945 Kriegsgefangenschaft in Rheinberg; nach Kriegsende zunächst freischaffender Architekt; 1946 Berufung zum Sachverständigen der Bergischen IHK; 1948 Berufung in die Deutsche Akademie für Städtebau und Stadtplanung; Gleichzeitig 2. Vorsitzender der Kreisgruppe Bergisch-Land des BDA; Mitglied des geschäftsführenden Arbeitsausschusses des DWB der Gruppe Bergisch-Land; Mitglied des Umlegungsausschusses innerhalb der Umlegungsbehörde von Solingen; Mitglied des Planungsausschusses sowie des Arbeitsausschusses des Planungsausschusses der Stadt Remscheid; 01.07.1950 bis 01.09.1956 Senatsbaudirektor in West-Berlin; anschließend Ruhestand; 1950–1951 nebenamtlicher Lehrauftrag an der HBK in West-Berlin für das Fachgebiet „Planungsgrundlagen des Städtebaus“; 1956/1957 Ausführung der Kaiser-Friedrich-Kirche im Rahmen der Interbau in West-Berlin. — Quelle: Historisches Archiv der Stadt Remscheid, D 11 1 491; Findmittel Remscheider Persönlichkeiten K–M; LAB, B Rep. 080, Nr. 687; Heuter 1997 – Bauten voll Mut. → S. 8, 55–58, 63f., 76f., 89, 93, 95, 192, 194, 206, 209, 245, 248, 257, 265f., 303

**Lemmer, Ernst** Politiker, CDU; \*28.04.1898 in Remscheid, † 18.08.1970 in Berlin

Bruder von Ludwig Lemmer; 1950–1969 Mitglied des Abgeordnetenhauses; 1957–1962 Bundesminister für Gesamtdeutsche Fragen → S. 64, 265

**Leo, Ludwig** Architekt; \*02.09.1924 in Rostock, † 01.11.2012 in Berlin

Bauingenieurstudium in Hamburg, 1951–1954 Architekturstudium an der HBK Berlin → S. 37

**Leowald, Georg** Architekt; \*um 1908 in Düsseldorf, † 1969

Ab 1947 Professor an der HBK Berlin → S. 224, 251

**Libeskind, Daniel** Architekt; \*12.05.1946 → S. 123

**Liese, Walter** \*10.07.1899 in Friedberg

1945–1948 Dezernent im Landesgesundheitsamt; Direktor der Abteilung für allgemeine Hygiene und Gesundheitstechnik des Robert-Koch-Instituts; 1950 Mitglied des Berliner Planungsbeirates; ab 1959 Präsident des Bundesgesundheitsamtes → S. 78

**Lipschitz, Joachim** Politiker, SPD; \*19.03.1918 in Berlin, † 11.12.1961 in Berlin

1946–1948 Bezirksstadtrat in Berlin-Lichtenberg; 1949–1955 Bezirksstadtrat in Berlin-Neukölln; 1951–1955 Mitglied des Abgeordnetenhauses; 1955–1961 Innensenator West-Berlins → S. 23f., 62, 199

**Luckhardt, Hans** Architekt; \*16.06.1890 in Berlin-Charlottenburg, † 08.10.1954 in Bad Wiessee → S. 184, 192, 206, 224, 251

**Luckhardt, Wassili** Architekt; \* 22.07.1889 in Berlin, † 02.12.1972 in Berlin → S. 195, 206, 224, 251

**Mahler, Karl** Politiker, FDP; \*25.01.1887 in Gera, † 02.06.1966

1906 Abitur am Nikolausgymnasium in Leipzig; Lehrerausbildung an der Universität Leipzig: Staatsexamen in den Fächern Philosophie, Physik, Erdkunde, Mathematik und Volkswirtschaft; 1910 Promotion an der Universität Leipzig; ab 1911 Anstellung als Lehrer des Kadettenkorps im Sächsischen Kriegsministerium Dresden; 1920–1922 Kreisgeschäftsführer der Deutsche Volkspartei (DVP) Hersfeld; 1922–1924 Generalsekretär der DVP Westfalen-Süd, Dortmund; 1924–1926 Geschäftsführer des BDA Rhein-Ruhr in Hagen i.W., anschließend bis 1932 Geschäftsführer des BDA Berlin; 1932–1934 Herausgeber und Autor der Zeitschrift *Nachrichtendienst für das Bauwesen*; Mitglied verschiedener Vorstände von Bausparkassen oder Gesellschaften, die sich mit der Finanzierung von Wohnungsbau befassten; 1931–1933 Mitglied des Beirats beim Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung und Bausparkassen und beim Reichskommissar für Zwecksparunternehmen (bis 1935); 1934–1935 Mitarbeiter im Vorstand der Treubau A.G. für Baufinanzierung Berlin, bei den Bausparkassen der Deutschen Volksbanken (1935–1937); 1937–1938 1. Vorstand bei der Bauträgergesellschaft des Bayrisch-Württembergischen Handwerks A.G. und Baugesellschaft des Bayrischen Handwerks München, der Einsatzgesellschaft (Hausbau A.G.) des österreichischen Handwerks Wien (1938–1943); 1943–1945 Geschäftsführer der Deutschen Handwerkszentrale Berlin (Treuhändergesellschaft der wirtschaftlichen Gesellschaft, insbes. Bau- und Wohnungsgesellschaften des Handwerks); 1945–1946 Hauptabteilungsleiter bei der Zentralverwaltung für Handel und Versicherung Berlin; Liquidator der wirtschaftlichen Unternehmungen des Handwerks und Geschäftsführer der aufrechterhaltenen bauwerklichen Unternehmen, bestellt vom Magistrat Berlin; daneben bis September 1946 Hauptabteilungsleiter der Abt. Handwerk bei der Zentralverwaltung Handel und Versorgung Berlins; 1946–1951 Geschäftsführer der Ausfuhrstelle der Deutschen Handwerks Berlin GmbH; 01.02.1951 bis 22.01.1955 Senator für Bau- und Wohnungswesen in West-Berlin; ab 01.07.1955 Geschäftsführer der Interbau GmbH. — Quelle: LAB, B Rep. 080, Nr. 1038. → S. 8, 23f., 28, 31, 51–54, 60, 79f., 87, 92, 191–193, 206, 248, 255, 257f.

**March, Werner** Architekt; \*17.01.1894 in Berlin-Charlottenburg, † 11.01.1976 in Berlin

Architekturstudium an der TH Dresden und Berlin-Charlottenburg; 1953–1960 Lehrstuhl für Städtebau und Siedlungswesen an der TU Berlin → S. 153, 156f., 194, 196, 301

**Markelius, Sven** Architekt; \*25.10.1889 in Stockholm, † 24.02.1972 in Stockholm

1944–1954 Stadtbaudirektor von Stockholm → S. 41

**Marks, Kurt** Ingenieur; \*03.01.1897 in Ohlau/Schlesien, † 1970

Professor für Landmaschinen → S. 213

**Marshall, Georg** US-amerikanischer General; \*13.12.1880 in Pennsylvania, † 16.10.1959 in Washington D.C. → S. 237

**Mast, Otto** Inhaber von Beton- und Tiefbau Mast AG, Berlin; 1950–1953 Mitglied des Berliner Planungsbeirates → S. 78f.

**Matthew, Robert** Architekt; \* 1906 in Edinburgh, † 1975

1946–1953 Chefarchitekt des London County Council → S. 41



- May, Ernst** Architekt; \*27.07.1886 in Frankfurt am Main, † 11.09.1970 in Hamburg  
Mitbegründer des DWB; 1925–1930 Stadtbaurat und Leiter des Frankfurter Hochbau- und Siedlungsamtes; ab 1930 Tätigkeit in der Sowjetunion; ab 1957 Honorarprofessor an der TH Darmstadt; ab 1955 Mitglied der *Akademie der Künste, West-Berlin* → S. 59, 159, 298
- May, Walter** Politiker, SPD; \*14.12.1900 in Sannerz, † 29.10.1953 in Berlin  
Seit 1926 Mitglied der SPD; Lehrer; 1947–1951 Stadtrat für Volksbildung; Mitglied des Ausschusses der *Gesellschaft der Freunde der Berliner Philharmonie* → S. 23, 44, 83, 182, 184
- McCloy, John** Jurist, Politiker; \*31.03.1895 in Philadelphia; † 11.03.1989 in Stamford  
Rechtsstudium an der Harvard-Universität, Juni 1949 bis Juli 1952 Amerikanischer Hoher Kommissar in Deutschland, anschließend Berater der Ford-Foundation, 1953–1965 Vorsitzender des Aufsichtsrates der Ford-Foundation → S. 12, 241, 248
- Metz, Peter** Kunsthistoriker  
Bis 1967 Direktor der Skulpturensammlung der Berliner Museen → S. 167f.
- Mies van der Rohe, Ludwig** Architekt; \*27.03.1886 in Aachen, † 17.08.1969 in Chicago → S. 46, 54, 146f., 177f., 293
- Mocken, Franz** Architekt; \*14.09.1913 in Mönchen-Gladbach, † 1973 → S. 116–118
- Moest, Walter** Architekt; \*02.05.1905 in Karlsruhe, † 1989  
Familie seit 1924 in Berlin lebend; 1924 Abitur am Joachim-Friedrich-Gymnasium; 1924–1929 Architekturstudium an der TH Berlin-Charlottenburg; 1929–1932 Ausbildung zum höheren technischen Verwaltungsdienst bei der Regierung Potsdam; 23. Juni 1933 Staatsprüfung mit „gut“ bestanden; aus dem Staatsdienst wegen „nichtarischer“ Abstammung entlassen; 1933–1935 Gelegenheitsarbeiten; 1935 freier Mitarbeiter im Büro von Theodor Merrill in Köln; 1936–1944 Anstellung im Büro von Prof. Hermann Jansen in Berlin: städtebauliche Entwurfsbearbeitung; Dezember 1944 bis April 1945 städtebauliche Entwurfstätigkeit im Büro von Prof. Herbert Rimpl (Berlin, Klosterstraße); seit 15.05.1945 bis 31.07.1945 Anstellung im Bezirksamt Berlin-Zehlendorf (Stadtplanung); ab 01.08.1945 Anstellung im Hauptamt für Stadtplanung der Berliner Bauverwaltung; Dienstaussweis von 1946 gibt als Dienststelle Hauptamt für Planung, Außenstelle Zehlendorf an; 01.04.1947 Übernahme der höhergruppierten Stelle von Wilhelm (Willi) Görden, nachdem dieser von Karl Bonatz entlassen wurde; ab 01.04.1948 Übernahme der Leitung des Referats für Bauforschung „Neues Bauen“ nachdem Hans Semrau gekündigt hatte; ab 01.10.1970 Ruhestand. — Quelle: LAB, B Rep. 080, Nr. 3682; LAB, A Rep. 001-06, Nr. 16451. → S. 60, 73f., 297
- Möhle, Hans** Kunsthistoriker; \*18.12.1903 bei Dresden, † 21.03.1976  
1959–1968 Direktor des Berliner Kupferstichkabinetts → S. 167
- Mohrhardt, Charles** Bibliothekar; \*03.08.1904, † 19.07.1990  
Stellvertretender Direktor der Public Library Detroit → S. 241, 248, 252f., 300
- Möllendorff, Wolf von** Architekt; \*25.10.1908 in Frankfurt (Oder), † 1992 → S. 90, 191, 289
- Moser, Fritz** Bibliothekar; \*18.01.1908 in Berlin, † 21.11.1988 in Bad Krozingen  
1926 Abitur; anschließend Studium der Germanistik, Kunst- und Theatergeschichte, Philosophie, Psychologie und Soziologie in Berlin und München; ab Februar 1946 Referent und Leiter des Dezernats Literatur-, Archiv-, Buch- und Büchereiwesen der Abteilung Volksbildung des Magistrats von Groß-Berlin/Senatsverwaltung für Volksbildung; ab Dezember 1952 Direktor der Amerika-Gedenkbibliothek/Berliner Zentralbibliothek → S. 241–243, 245f., 248, 251f.
- Müller, Gustav** Architekt; \*1905, † 1987  
Bürogemeinschaft mit Franz Heinrich Sobotka → S. 196, 206, 209, 218, 224f., 311
- Müller, Hans Christian** Architekt; \*26.11.1921 in Berlin, † 09.08.2010 in Itzehoe  
Architekturstudium an der HBK Berlin, 1967–1982 Senatsbaudirektor West-Berlins → S. 82
- Müller-Hofstede, Cornelius** Kunsthistoriker; \*02.02.1898 in Geisa, † 29.07.1974 in Berlin  
1957–1963 Direktor der West-Berliner Gemäldegalerie → S. 167

**Müller-Rehm, Klaus** Architekt; \*26.06.1907 in Berlin, † 23.01.1999 in Berlin → S. 191

**Nagel** Bis etwa 1955 Leiter der Abteilung für Besatzungsbauten. — Quelle: *Berliner Baubuch*. → S. 66

**Neumann, Franz** Politologe, Jurist; \*23.05.1900 in Kattowitz, † 02.09.1954 in Visp

1928–1933 Dozent an der Hochschule für Politik in Berlin; Emigration nach England; 1936 Übersiedlung nach New York, Leiter der wissenschaftlichen Abteilung in der Deutschland-Abteilung des US Department of State → S. 205

**Neumann, Gerd** Architekt; \*13.10.1935

Mitarbeit an Vorentwürfen für die Staatsbibliothek unter Werner Düttmann sowie Erstellung der Wettbewerbsunterlagen für die Staatsbibliothek → S. 177

**Nicklitz, Walter** Architekt; \*28.11.1911 in Rixdorf Kreis Teltow, † 04.10.1989 in Berlin

1922–1928 Knabenmittelschule; 1928–1931 Maurerlehre; 02.05.1931 Gesellenprüfung als Maurer; ab 1932 Mitglied der SPD; 1934 Verhaftung wegen SPD-Mitgliedschaft; ab 01.04.1935 Ausbildung an der Höheren Technischen Staatslehranstalt für Hoch- und Tiefbau in Berlin-Neukölln (zuvor Baugewerkschule), nebenher in den Ferien: 13.07.1936 bis 15.10.1936 Firma Arthur Fiebig als Techniker und Bauführer, Sommer 1937 Gebr. Huber Eisenbetonbau; nach 5 Semestern Abschlussprüfung; 01.04.1938 bis 30.11.1938 Architekt im Büro von A. Amstein und Dipl. Ing Schlüter in Berlin-Süden- de; 01.12.1938 bis 14.10.1939 Architekt bei der Treuhandstelle der Berliner Wohnungsunternehmen GmbH, seit 01.01.1939 Leitung der Entwurfsabteilung; 15.10.1939 bis 15.04.1940 Deutsche Waffen- und Munitionsfabrik als Bauführer und Vorbereitung des Wohnungsbaus; 10.02.1941 bis 21.05.1945 Architekt und Bauleiter bei den Asbestwerken Spandau, Leiter der Bauabteilung: Entwurfsbearbeitung und Bauleitung der Industriebauvorhaben und Werkswohnungen; 09.06.1945 Bewerbung um Stelle eines Architekten in der Entwurfsabteilung für Hochbau in Berlin; ab 18.06.1945 bis etwa Februar 1946 Technischer Angestellter in der Entwurfsabteilung: Entwerfen von Bauzeichnungen für die Instandsetzung städtischer Dienstgebäude/Entwurf und technische Ausführungszeichnungen von Um- und Neubauten; innerhalb des Hauptamtes für Hochbau Wechsel ins Technische Amt und dort als Technischer Referent Leitung des Referats Schulwesen: Geschäftsführung für die Arbeitsgemeinschaft Schulbau. Anlage und Führung einer Gebäudekartei, Vorbereitende Prüfung und Bearbeitung von Bauverträgen, Schriftverkehr mit der Hauptverwaltung und den Bezirksverwaltungen, Lenkung des Baustoffbedarfs, Vorbereitung von Wettbewerben; 1949–1950 Stadtrat für Bau- und Wohnungswesen in West-Berlin; 1951–1971 Bezirksstadtrat für Bau- und Wohnungswesen im Bezirk Wedding; 1951–1953 Mitglied des Planungsbeirates, 1959–1965 Stellvertretender Bezirksbürgermeister von Berlin-Wedding; 1982 Verleihung der Würde eines Städtältesten von Berlin. — Quelle: LAB, A Rep. 001-06, Nr. 16887; A Rep. 243-04, Nr. 6293; B Rep. 080, Nr. 3680; C Rep. 109, Nr. 736; Breunig/Herbst 2011 – Biografisches Handbuch, S. 201. → S. 8, 23, 50f., 53–55, 65, 70, 73f., 78–80, 181f., 186, 224f.

**Niemann, Hans Joachim** 1959 Bauassessor in der Bauverwaltung. — Quelle: Amtliches Fernsprechbuch Berlin, 1959/60. → S. 126

**Nünnicke, Curt** Dipl.-Kaufmann, Immobilienmakler → S. 189

**Ochs, Karl Wilhelm** Architekt; \*29.02.1896 in Frankfurt am Main, † 30.06.1988 in Berlin

Architekturstudium an der TH Stuttgart; 1946–1953 Lehrstuhl für Entwurfs- und Gebäudelehre an der TH Dresden; 1953–1963 Lehrstuhl an der TU Berlin → S. 59, 196f., 218

**Page, Edward jr.** \*31.07.1905 in Haverford (USA)

Studium der Staats- und Sprachwissenschaften an der Harvard-Universität (1924–1928); Fortsetzung des Studiums in Grenoble und Heidelberg (1928–1929); ab 1930 im diplomatischen Dienst der USA; 1948–1951 Leiter der Berliner HICOG-Abteilungen → S. 245

**Pasche, Friedrich** Leiter des Berliner Kabaretttheaters „Der Ulenspiegel“ → S. 182

**Paul, Bruno** Architekt; \*19.01.1874 in Seifhennersdorf, † 17.08.1968 in Berlin

1919 Berufung in die Preußische Akademie der Künste, Mitglied der *Akademie der Künste, West-Berlin* → S. 151, 153f., 156, 161–163, 165

- Pempelfort, Gert** Architekt; \*1928 in Düsseldorf, † 25.09.1986 in Hamburg → S. 41, 293
- Pedersen, Sverre** Architekt; \*04.08.1882, † 1971 → S. 41
- Petersen** Mitarbeiter im Amt für Stadtplanung des Bezirks Wilmsersdorf → S. 189f.
- Piccinato, Luigi** Architekt, Stadtplaner; \*30.10.1899 in Legnago, † 29.07.1983 in Rom → S. 41
- Piepensneider–Braunholz–Löffler** Architektengemeinschaft beim Wettbewerb AGB → S. 251
- Plarre, Hansrudolf** Architekt; \*1922 in Hamburg → S. 37
- Poelzig, Hans** Architekt; \*30.04.1869 in Berlin, † 14.06.1936 in Berlin → S. 69, 221, 297, 308
- Radermacher** 1951–1953 Mitglied des Berliner Planungsbeirates → S. 79
- Rainer, Roland** Architekt; \*01.05.1910 in Klagenfurt, † 10.04.2004 in Wien  
Ab 1953 Ordinarius für Wohnungswesen, Städtebau und Landesplanung an der TH Hannover → S. 41
- Randzio, Ernst** Lehrstuhl an der TU Berlin; 1951–1953 Mitglied des Berliner Planungsbeirates → S. 79
- Rave, Jan** Architekt; \*1934 in Potsdam, † 2004 → S. 177
- Rect, Wolfgang** Politiker, FDP  
1951–1955 Bezirksbürgermeister von Berlin-Wilmersdorf; Vorstandsmitglied der *Gesellschaft der Freunde der Berliner Philharmonie* → S. 188f., 193f., 196
- Redslob, Edwin** Kunsthistoriker; \*22.09.1884 in Weimar, † 24.01.1973 in Berlin  
Mitbegründer des *Tagesspiegels*, Mitbegründer der FU Berlin, 1949–1950 Rektor der FU Berlin, bis 1954 Lehrstuhl für Kunstgeschichte an der FU Berlin → S. 182, 205, 300
- Reger, Erik** Journalist; \*08.09.1893 in Bendorf, † 10.05.1954 in Wien  
Seit 1945 Mitherausgeber und Chefredakteur des *Tagesspiegels* → S. 180–182, 184, 300
- Reichhold, Henry** Unternehmer; \*31.07.1901 in Berlin, † 11.12.1989 → S. 85, 220
- Reichmann, Hans [Georg?]** Architekt; \*09.06.1899  
Trägt den Titel „Dipl.-Ing.“, was auf eine universitäre Ausbildung schließen lässt; Spätestens ab 1950–1963 Leiter des Hochbauamtes Berlin-Schöneberg. — Quelle: LAB, A Rep. 243-04, Nr. 7060. → S. 71f.
- Reidemeister, Leopold** Kunsthistoriker; \*07.04.1900 in Braunschweig, † 11.06.1987 in Berlin  
Studium der Kunstgeschichte in Berlin; 1924–1932 Mitarbeiter bei den Staatlichen Museen Berlin, ab 1932 dort Kustos der Ostasiatischen Abteilung; 1946 Leiter der Kölner Museen, ab 1950 Direktor des Wallraf-Richartz-Museums in Köln, ab 1954 Generaldirektor der städtischen Museen Kölns; ab 1957 Generaldirektor der ehemaligen Staatlichen Museen Berlin → S. 159, 168f.
- Reinhardt, Egon** \*29.04.1927  
1941–1944 Lehre als Bauzeichner bei Allg. Bauges. Lorenz & Co; zeitgleich Besuch der Fachschule für Baugewerke in Berlin; Einberufung zur Kriegsmarine; ab 16.07.1948 Technischer Zeichner in der Entwurfsabteilung des Hauptamtes für Hochbau in Berlin, zunächst im Bereich der Befehlsbauten. — Quelle: LAB, A Rep. 001-06, Nr. 24225. → S. 70
- Rendschmidt, Max** Architekt  
Bis vermutlich 1945 Mitarbeiter in der Hochbauabteilung Berlins; löste Erich Lampel 1933 als Stadtbaudirektor ab; im Berliner Fernsprechbuch 1936 mit dem Titel „Dr.-Ing.“ geführt, so dass er über die universitäre Ausbildung hinaus auch promoviert war → S. 62
- Reuter, Ernst** Politiker, SPD; \*29.07.1889 in Apenrade, † 29.09.1953 in Berlin  
Seit Mitglied der SPD; 1926–1931 Stadtrat für Verkehr und Betriebe in Berlin; 1931–1933 Oberbürgermeister von Magdeburg, 1935 Exil in der Türkei, 1946 Stadtrat für Verkehr und Versorgungsbetriebe in Berlin, ab 1947 Oberbürgermeister von Groß-Berlin/Regierender Bürgermeister West-Berlins → S. 11f., 23f., 34, 50f., 55, 58, 125, 180–182, 184, 205, 208, 222, 237, 239, 242f., 245, 248

- Riedel, Robert Faradey** Architekt; \*20.10.1902 in Iserlohn/Westfalen, † 09.01.1992 in Berlin  
 Bis 1906 amerikanische Staatsbürgerschaft, dann deutsche; Schulbesuch in Hamburg und Dessau; 25.02.1922 Abitur an der Friedrichs-Oberrealschule in Dessau; 1922 bis 12.10.1923 Maurerlehre mit Abschluss der Gesellenprüfung; 1923–1924 Architekturstudium an der TH Dresden (2 Semester); 11.05.1925 Diplomvorprüfung an der TH Berlin, Schüler von Hans Poelzig; 01.06. bis 30.09.1925 Anstellung bei Dr.-Ing. Karl Müller, Berlin; 03.11.1925 bis 10.03.1927 bauwissenschaftliche Tätigkeit beim Verein Deutsche Kalkwerke; 16.07.1927 Diplomhauptprüfung an der TH Berlin-Charlottenburg; 10.08.1927 bis 31.03.1928 Regierungsbauführer beim Preußischen Hochbauamt in Mühlhausen/Thüringen; 01.04.1928 bis 15.09.1929 bei der Preußischen Bau- und Finanzdirektion in Berlin; Januar bis September 1929 Teilnahme an Ausgrabungs- und Forschungsreise des Freiherrn von Oppenheim nach Damaskus, Aleppo, Tell Halaf; 16.09.1929 bis 06.06.1931 beim Preußischen Finanzministerium in Berlin; 06.06.1931 Staatsprüfung für das Hochbaufach; 1931–1932 Vorträge über Baustoffkunde an der Baugewerkschule Berlin-Neukölln; 1932 Dissertation in Braunschweig: „Gemeinwirtschaft und Rationalisierung im Wohnungsbau“; 1932–1941 freischaffender Architekt: vor allem im Bereich des Kleinsiedlungsbaus tätig; Mai 1941 bis April 1945 Anstellung beim Generalbauinspektor, Abteilungsleiter in der Bauabteilung Hetzelt, Riedel war HetzELTS unmittelbarer Vertreter; 06.07.1945 bis 08.02.1947 Anstellung im Hauptamt für Hochbau; seit Dezember 1945 Mitglied der SPD; 07.02.1947 bis 31.08.1948 Bezirksrat für Bau- und Wohnungswesen in Berlin-Mitte (von der sowjetischen Kommandantur aus dem Amt entfernt – Riedel ist ohne ausdrückliche Genehmigung der sowjetischen Machthaber zu einer Zeugenaussage zu den Nürnberger Prozessen gefahren); 01.09.1948 bis 06.12.1948 Leiter des Amtes für Aufbau-Durchführung im Bezirksamt Berlin-Wilmersdorf; dann Versetzung ins Hauptamt für Hochbau, Karl Bonatz setzte Riedel als Hauptamtsleiter des Hochbauamtes ein; 05.04.1950 erfolglose Bewerbung auf den Posten des Magistratsbaudirektors; Wintersemester 1951/1952 Lehrauftrag an der TU Berlin; 01.04.1952 bis 01.05.1952 von HICOG finanzierte Studienreise in die USA; Geschäftsführer der Konzerthaus GmbH; 1961 Aufsichtsrat der Berliner Volksbank West; ab 01.11.1967 Ruhestand. — Quelle: LAB, A Rep. 243-04, 7214; B Rep. 080, Nr. 1019; C Rep. 131-02-01, Nr. 3. → S. 59, 62, 66, 68f., 89, 116, 184f., 196, 200, 206f., 216, 224, 309
- Rimpl, Herbert** Architekt; \*25.01.1902 in Mallnitz/Schlesien, † 02.06.1978 in Wiesbaden  
 1922–1926 Architekturstudium an der TH München; 1937–1945 Chefarchitekt der Hermann-Göring-Werke; 1949 Leiter des Hauptamtes für Gesamtplanung in West-Berlin; ab 1950 eigenes Architekturbüro in Wiesbaden. — Quelle: LAB, B Rep. 002, Nr. 386; Sollich 2013 – Herbert Rimpl. → S. 74f., 297f., 305
- Riphan, Wilhelm** Architekt; \*25.07.1889 in Köln, † 27.12.1963 in Köln → S. 196
- Risse, Otto** Architekt; \*1898, † 03.01.1989  
 Architekturbüro mit Hans Geber → S. 194, 196, 209, 296
- Roh** Architekt  
 1959–1961 Leiter der Gruppe B1 des Technischen Amtes in der West-Berliner Hochbauabteilung. — Quelle: *Berliner Baubuch*. → S. 66
- Rossig, Johannes** Architekt; \*1905, † 1990  
 1949–1951 Bundesbaudirektion; 1952–1958 Leiter der Unterabteilung für Bundesbauangelegenheiten im Bundesministerium für Finanzen → S. 197
- Rossow, Walter** Landschaftsarchitekt; \*28.01.1910 in Berlin, † 02.01.1992 in Berlin  
 Mitglied des DWB, 1954–1957 Mitglied des *Leitenden Ausschusses* der Interbau → S. 60
- Rucht, Karl** Musiker; \*10.05.1908 in Rostock, † 27.10.1994 in Ludwigshafen  
 Mitglied des Arbeitsausschusses der *Gesellschaft der Freunde der Berliner Philharmonie* → S. 182
- Ruegenberg, Sergius** Architekt; \*17.01.1903 in Sankt Petersburg, † 23.03.1996 in Berlin → S. 191
- Rümmler, Gerhard Rainer** Architekt; \*02.07.1929 bei Leipzig, † 16.05.2004 in Berlin  
 Architekturstudium an der TU Berlin; 1953–1956 Mitarbeiter der Hochbauabteilung des Bezirks Spandau; 1956–1958 Regierungsbaureferendar in der Senatsbauverwaltung; 1959 Stellvertreter der Leiter der Entwurfsgruppe in der Hochbauabteilung der Senatsbauverwaltung; 1964–1994

Leiter der Entwurfsgruppe. — Quelle: „Rainer G. Rümmler“, URL: [https://de.wikipedia.org/wiki/Rainer\\_G.\\_R%C3%BCmmler](https://de.wikipedia.org/wiki/Rainer_G._R%C3%BCmmler) (08.01.2014). → S. 8, 69f., 124, 126f., 133f.

**Runge, Ernst** Architekt, Politiker, FDP; \*19.02.1890 in Berlin, † 31.01.1970

Studium an der TH Charlottenburg; 1921 Staatsprüfung Hochbau und zum Regierungsbaumeister ernannt; ab 1924 freischaffender Architekt; 1928 Promotion; danach Vereidigung als Bausachverständiger; zeitweise Mitglied der SPD; seit 1948 Mitglied der FDP; 1955–1959 Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin → S. 52, 80

**Scharoun, Hans** Architekt; \*20.09.1893 in Bremerhaven, † 25.11.1972 in Berlin

1912–1915 Architekturstudium an der TH Berlin-Charlottenburg; zunächst Tätigkeiten in Ostpreußen und Breslau; seit 1926 Mitglied der Architektenvereinigung *Der Ring*; 1925–1932 Lehrstuhl an der Staatlichen Akademie für Kunst und Kunstgewerbe in Breslau; 1945–1947 Stadtrat für Bau- und Wohnungswesen in Berlin; 1947–1958 Professor und Leiter des Instituts für Städtebau an der TU Berlin; 1955–1968 Präsident der *Akademie der Künste, West-Berlin*; ab 1956 Mitglied des Planungsbeirates beim Senator für Bau- und Wohnungswesen von Berlin. — Quelle: Wetzel 1999 – Sitzungsprotokolle, 1946, S. 1018 f. → S. 8, 15, 17, 20, 41, 46–49, 58, 60, 80, 83–85, 90, 121, 153, 161, 164f., 167, 169, 178f., 191, 195–201, 217, 251, 270

**Scheper, Hinnerk** Denkmalpfleger; \*06.09.1897 in Wulften/Osnabrück; † 05.02.1957 in Berlin

Bis 1919 Kunstgewerbeschule in Düsseldorf und Bremen; 1919–1922 Studium am Bauhaus in Dessau bei Johannes Itten, Paul Klee und Oskar Schlemmer; 1929–1931 Tätigkeit in der Sowjetunion; 1945–1956 Leiter des Denkmalamtes. — Quelle: „Scheper, Hinnerk“, URL: [http://www.degruyter.com.483183687.erf.sbb.spk-berlin.de/view/AKL/\\_40284736](http://www.degruyter.com.483183687.erf.sbb.spk-berlin.de/view/AKL/_40284736). (08.01.2014) → S. 74

**Schlesinger** 1949 Mitarbeiter im Hauptamt für Wirtschaft → S. 222

**Schmidt, Johannes** Architekt; \*14.05.1900

1919–1923 Architekturstudium an der TH Berlin-Charlottenburg; Februar bis Oktober 1923 Entwurfsarchitekt im Atelier von Salvisberg in Zürich; 1923–1942 Architekt und Bauleiter in der Bauabteilung der Reichsbank Berlin; 1942 bis Kriegsende Architekt beim Generalbauinspektor, Bauabteilung Hetzelt; unterstützte 1945 die Bewerbung von Robert Riedel im Hauptamt für Hochbau; ab 01.08.1948 Technischer Angestellter im Hauptamt für Hochbau, Bauleitung Charité; 08.07. bis 15.07.1952 Studienreise mit anderen Hochbaumitarbeitern durch Belgien und Frankreich; 1954–1960 Leiter des Technischen Amtes B3, ab 1961 Leiter des Technischen Amtes. — Quelle: LAB, A Rep. 001-06, Nr. 25962; UA TUB, 109-01,55; *Berliner Baubuch*. → S. 66, 71

**Schmitt, Karl** Architekt; \*27.08.1889 in Mannheim

1904–1907 Maurerlehre; 1907–1909 Besuch der Ingenieurschule in Mannheim; 1911–1931 Architekt in der Bauabteilung von Villeroy & Boch, Berlin; zwei Jahre Arbeitslosigkeit; 1933–1938 Angestellter einer Baustoffhandlung; 1938–1945 Architekt und Bauführer im Luftwaffenbauamt Berlin, 1942–1944 in Oslo als Flakbauführer, anschließend in Dänemark; 1946 Architekt im Büro von Edgar Schumacher in Ballenstedt; ab 01.06.1947 zunächst als Bauleiter für Besatzungsbauten im Hauptamt für Hochbau; ab 15.07.1947 Technischer Angestellter im Entwurfsamt des Hauptamtes für Hochbau in Berlin. — Quelle: LAB, A Rep. 001-06, Nr. 25657. → S. 70

**Schneevoigt, Gustav** Architekt; \*03.06.1897 in Magdeburg, † 01.09.1991 in Berlin

1915 Abitur am Dom-Gymnasium in Magdeburg; 1915–1916 Studium des Bauingenieurwesens an der TH Berlin-Charlottenburg; September 1916–1919 Kriegsdienst; 1919 Fortsetzung des Studiums an der TH Berlin-Charlottenburg; 04.11.1922 Diplomprüfung im „Städtischen Tiefbau“; 1920 bis 31.12.1923 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten; 20.08.1923 bis 13.03.1926 Vorbereitungsdienst Regierungsbauführer bei der Reichsbahndirektion Berlin (unentgeltlich); 01.02.1924 bis 30.06.1925 Ingenieur bei AEG Berlin; 1926 Regierungsbaumeisterexamen im „Eisenbahn- und Straßenbaufach“; 01.04.1926 bis 08.05.1945 Leiter der Bauberatungsstelle Berlin beim Deutschen Zement-Bund; 01.01.1946 bis 28.02.1947 Regierungsrat und Referent bei der Provinzialverwaltung der Mark Brandenburg; 04.03.1947 bis 17.06.1947 Referent in der Abteilung Wirtschaft im Berliner Bezirk Schöneberg; 18.06.1947 bis 31.07.1955 Bezirksstadtrat der Abteilung Wirtschaft, später Bezirksstadtrat für Bau- und Wohnungswesen in Schöneberg; 01.08.1955 bis

30.06.1962 Senatsdirektor in der Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen in West-Berlin; 1959–1962 Mitglied des Verwaltungsrates der Feuersozietät Berlin; ab 01.07.1962 Ruhestand; 01.07.1962 bis 30.06.1963 weiterhin Ausübung der Aufgaben eines Senatsdirektors auf dem Wege eines Privatdienstvertrages; 01.07.1963 bis 30.06.1964 Berater und freier Mitarbeiter für Fragen der Stadterneuerung bei der Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen. — Quelle: LAB, B Rep. 080, Nr. 1166. → S. 52–54, 56

**Schneider, Walter** Ingenieur

1945–1963 Direktor der BVG; 1950–1953 Mitglied des Berliner Planungsbeirates → S. 78f.

**Schoszberger, Hans** Architekt; \*1907 in Oderfurt/Mähren; † 1997 in Berlin

Vorsitzender des BDA Berlin → S. 60, 258

**Schreiber, Walther** Politiker, CDU; \*10.06.1884 in Pustleben, † 30.06.1958 in Berlin

Mitbegründer der CDU in Berlin; 1946–1958 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung/des Abgeordnetenhauses von Berlin, 1953–1955 Regierender Bürgermeister West-Berlins → S. 23f., 182

**Schroeder, Louise** Politikerin, SPD; \*02.04.1887 in Altona, † 04.06.1957 in Berlin

Ab 1910 Mitglied der SPD; 1946–1952 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung/des Abgeordnetenhauses von Berlin; 1949–1957 Mitglied des Bundestages → S. 23, 182

**Schuppe, Erich** Architekt; \*19.06.1904 → S. 214

**Schwarz, Rudolf** Architekt; \*15.05.1897 in Straßburg, † 03.04.1961 in Köln → S. 224

**Schwebes, Paul** Architekt; \*19.04.1902 in Stargard/Pommern, † 10.03.1978 in Berlin → S. 89, 148, 157, 258, 301

**Schwedler, Rolf** Bauingenieur; \*25.03.1914 in Berlin; † 20.02.1981 in Berlin

1920–1924 Volksschule; 1924–1933 Werner-Siemens-Realgymnasium in Berlin-Schöneberg mit abschließendem Abitur; Frühjahr 1933 bis Herbst 1933 Praktikant bei Beton- und Monierbau AG; ab Herbst 1933 Studium an der TH Berlin, Fakultät Bauwesen – Fachrichtung Bau- und Ingenieurwesen; Juni 1938: Diplomprüfung, Hauptfach „konstruktiver Ingenieurbau“ mit Prädikat „gut“; Während des Studiums praktische Betätigung als Konstrukteur im Stahl- und Industriebau bei den Firmen Ravené/Dellschau und der Dortmunder Union-Brückenbau AG; 01.07.1938 bis 30.11.1938 Statistiker bei der Dortmunder Union-Brückenbau AG; Dezember 1938 bis 1945 Wehrpflicht: Stationierung in der Umgebung Berlins, so dass es ihm möglich war, laufend für die Brabag (Braunkohle Benzin AG) Aufstellungen und Prüfungen statistischer Berechnungen und bauwirtschaftlicher Untersuchungen vorzunehmen; 01.10.1945 Anstellung in der Bauverwaltung von Berlin-Steglitz; ab Februar 1946 Technischer Referent im Brückenbauamt der Abt. Bau- und Wohnungswesen; ab Dezember 1947 Übernahme des Hauptreferats „Private Bautätigkeit und Lizenzen“ im Hauptamt für Aufbau; ab Dezember 1948 bis März 1949 zusätzliche Übernahme der Hauptreferat „Bauwirtschaftsplanung, Statistik und Baustoffe (Beschaffung, Produktion Verteilung)“; Ab 01.04.1949 Leiter des Hauptamtes für Baulenkung, zu dem auch das Amt für Baunormung und Bauforschung, das bautechnische Untersuchungsamt sowie das Dezernat für Wohnungsbaufinanzierung gehörten; September bis Oktober 1948 Teilnahme an einer sechswöchigen Arbeitsgemeinschaft für Staatsbürgerkunde, Politik und allgemeine europäische Probleme in Wilton Park bei London (deutsche Abteilung des englischen Außenministeriums); ab 01.05.1950 Leitender Magistratsdirektor der Abteilung Bau- und Wohnungswesen, 01.03.1952 Ernennung zum Senatsdirektor; 1955 bis 1972 Senator für Bau- und Wohnungswesen West-Berlins. — Quelle: LAB, B Rep. 002, Nr. 360; B Rep. 080, Nr. 3681; Breunig/Herbst 2011 – Biografisches Handbuch, S. 248 f. → S. 8, 23f., 29–31, 36, 38, 46, 53f., 56, 58, 62, 77, 80–82, 95, 98, 120, 148, 157, 162f., 177, 195, 199–201, 217, 258, 265, 270, 314

**Schwennicke, Carl-Heinz** Architekt; \* 31.01.1901 in Berlin, † 1985 in Berlin → S. 206, 214, 216

**Schwennicke, Carl-Hubert** Politiker, FDP; \*14.11.1906 in Berlin, † 21.03.1992 in Berlin

1946–1959 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung/des Abgeordnetenhauses von Berlin, ab 1948 Vorsitzender der FDP, 1956 Parteiaustritt → S. 182

- Schwippert, Hans** Architekt; \*25.06.1899 in Remscheid, † 18.10.1973 in Düsseldorf  
1947–1963 Vorsitzender des DWB → S. 192
- Seidel, Reiner** Architekt  
Trägt den Titel „Dipl.-Ing.“, so dass eine universitäre Ausbildung erfolgt ist; 1951 bis mindestens 1965  
Leiter des Hochbauamtes Berlin-Spandau. — Quelle: *Berliner Baubuch*. → S. 71f., 88
- Seist, Victor** Architekt  
Mitarbeiter in der Entwurfsgruppe in der Hochbauabteilung der Senatsbauverwaltung, Beteiligung  
an der Gestaltung von U-Bahnhöfen ab Ende der 1950er-Jahre → S. 126
- Seitz, Paul** Architekt; \*21.10.1911 in Nürnberg, † 21.02.1989 in Hamburg  
1929–1932 Höhere Technische Lehranstalt in Nürnberg; ab Juni 1945 selbständiger Architekt; ab  
1948 Baurat in Leverkusen, 1952–1963 Erster Baudirektor in Hamburg → S. 37
- Semrau, Hans** Architekt; \*16.08.1904  
Bis 1948 Leiter des Referats für Bauforschung „Neues Bauen“ im Hauptamt für Hochbau. — Quelle:  
LAB, A Rep. 243-04, Nr. 7644. → S. 305
- Siedler, Wolf Jobst** Journalist, Verleger; \*17.01.1926 in Berlin, † 27.11.2013 in Berlin → S. 88
- Siegmann, Gerhard** Architekt; \*22.06.1911 in Bad Münde, † 11.02.1989 in Berlin → S. 35, 206
- Siepelt, Paul** \*1912 in Jahnsfelde, † 19.01.1980 in Berlin  
1958/59 Stadtbaurat in Berlin-Kreuzberg → S. 42
- Siewert** 1955 Mitarbeiter der Senatskanzlei → S. 84
- Sill, Otto** Architekt; \*10.09.1906 in Calw, † 01.03.1984 in Hamburg  
1964–1971 Baudirektor von Hamburg → S. 56f.
- Simon** 1946 bis mindestens 1948/49 Mitarbeiter im Entwurfsamt der Berliner Hochbauabteilung; Auf-  
gabe 1946: Statische Untersuchungen und Hilfe für Kostenüberschläge, Bauaufmaß. — Quelle: BG-  
AS, 2028. Aufstellung der Mitarbeiter datiert vom 20.03.1946; LAB, C Rep. 109, Nr. 736. → S. 70
- Skrodzki, Bernhard** Politiker, CDU; \*23.02.1902 in Wiersbau/Ostpommern, † 14.03.1969 in Berlin  
Banklehre in Berlin; Studium der Rechtswissenschaft und Volkswirtschaft in Berlin und Tübingen;  
1925–1927 wissenschaftlicher Mitarbeiter im preußischen statistischen Landesamt Berlin; 1928–1945  
Referent und Abteilungsleiter beim Reichsverband der Deutschen Industrie und der Reichsgruppe  
Industrie; 1945–1950 Wirtschaftsberater; ab 1950 Hauptgeschäftsführer der IHK Berlin; 1955–1969  
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin, 1959–1963 stellvertretender Vorsitzender des Haupt-  
ausschusses des Abgeordnetenhauses; ab 1956 Mitglied des Berliner Planungsbeirates → S. 35, 80f.,  
119, 165, 169, 222, 259
- Slawik, Kurd** Vermessungsingenieur  
1950–1953 Mitglied des Berliner Planungsbeirates → S. 78f.
- Slupski, Gerhard** Pressereferent der Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen → S. 75
- Sobotka, Franz-Heinrich** Architekt; \*26.12.1907 in Wien, † 12.11.1988 in Berlin  
Bürogemeinschaft mit Gustav Müller → S. 194, 196, 206, 209, 218, 224f., 305
- SOM – Skidmore, Owings & Merrill** US-amerikanisches Architekturbüro  
1936 Gründung von Louis Skidmore und Nathaniel Owings in Chicago, John Merrill ist Partner ab  
1939, ab 1946 ist Gordon Bunshaft Mitarbeiter → S. 255, 261, 264, 291
- Spengelin, Friedrich** Architekt; \*29.03.1925 in Kempten → S. 41, 293
- Spennrath, Friedrich** Architekt; \*08.08.1888 in Aachen, † 22.01.1959 in Berlin  
Mitglied des Arbeitsausschusses der *Gesellschaft der Freunde der Berliner Philharmonie* → S. 182, 222
- Stabenow, Paul** Architekt; \*07.07.1903 in Berlin-Reinickendorf  
1926–1928 Besuch der Baugewerkschule in Berlin; 1940–1942 Fortführung und Beendigung des

Studiiums; anschließend bis Kriegsende Bauingenieur im Bauamt der Luftwaffe Berlin; ab 01.01.1946 Anstellung im Hauptamt für Hochbau (Technisches Amt) in Berlin. — Quelle: LAB, A Rep. 001-06, Nr. 28495. → S. 70

**Starck, Heinrich** Architekt; \*14.02.1908 in Bromberg/Posen, † 21.04.1955 in Ostberlin  
Seit 1927 Mitglied der KPD; Mai 1945 bis Februar 1946 Stellvertretender Bezirksbürgermeister von Friedrichshain; 02.02.1946 bis Mai 1950 Stellvertretender Leiter der Magistratsabteilung für Bau- und Wohnungswesen – ab 01.12.1948 im Magistrat von Ostberlin; ab Juni 1950 Hauptdirektor der VEB Industrie-Entwurf. — Quelle: Wetzell 1999 – Sitzungsprotokolle, 1946, S. 1022 f. → S. 48

**Steiner, Albert** Architekt; \*26.07.1905 in Zürich, † 21.09.1996 in Zollikon  
1943–1957 Stadtbaumeister von Zürich → S. 41

**Stejskal, Robert** Architekt; \*18.10.1897 in Znaim/Südmähren  
1923–1930 als Architekt in Bukarest und Belgrad tätig; 1934–1937 freischaffender Architekt in Köln; 1938–1939 Beschäftigung beim Oberkommando des Heeres in Berlin; 19.06.1946 Bewerbung als Architekt beim Planungsamt in Berlin; ab 16.08.1946 Anstellung in der Entwurfsabteilung des Berliner Hochbauamtes: zuständig für die Entwurfsanfertigung für die Wiederinstandsetzung öffentlicher Dienstgebäude Berlins und für sowjetische Befehlsbauten; ab 01.05.1948 Übernahme der Planstelle von Kleiner, der zum Bezirksamt Wedding versetzt wurde; nach 1949 vermutlich weiterhin in der Entwurfsabteilung des Hochbauamtes tätig, der Name „Stejskal“ wird im Zusammenhang mit den Planungen für das Museum Dahlem 1955 genannt. — Quelle: LAB, A Rep. 001-06 Nr. 28582; SMB-ZA, II/VA 9023. → S. 70

**Stelle, Paul** Bauingenieur; \*16.01.1901 in Möthlitz bei Rathenow  
1920–1922 Besuch der Baugewerkschule Berlin; 01.05.1929 bis 30.09.1931 Anstellung im Baupolizeiamt Berlin-Weißensee; 01.01.1934 bis 31.01.1937 Bauführer im Büro Bielenberg & Moser; 01.03.1937 bis Kriegsende Bauführer und Bauleiter beim Heeresbauamt Köslin; ab 12.07.1945 Anstellung im Hauptamt für Hochbau Berlin, dort Technischer Referent im Prüfamt, bis mindestens 1960 Leiter der Prüf- und Rechnungsstelle innerhalb der Hochbauabteilung. — Quelle: LAB, A Rep. 001-06, Nr. 28583; C Rep. 109, Nr. 736; *Berliner Baubuch*. → S. 66

**Stelten, Leopold** Architekt; \*22.08.1884 → S. 89

**Stephan, Hans** Architekt; \*02.01.1902 in Dramburg/Pommern, † 28.11.1973 in Berlin  
1920 Abitur in Neuwied am Rhein; 1920–1924 Architekturstudium an der TH Berlin; 1928 2. Staatsexamen an der TH Berlin; Schüler von Hermann Jansen, später sein städtebaulicher Mitarbeiter und Assistent an der TH Berlin; 15.07.1928 bis 31.01.1934 Technischer Angestellter bei der Zentralen Hochbauverwaltung Berlins; ab 01.08.1932 Mitglied der NSDAP (am 22.08.1934 Parteiausschluss wegen „nichtarischer“ Abstammung seiner Frau, im Oktober 1934 durch persönliche Führsprache Adolf Hitlers Wiederaufnahme in die Partei); ab 1934 Abteilungsleiter und Amtsgrad eines Magistratsoberbauurates; 1937–1945 unter Albert Speer mit Aufgaben der Generalplanung, im Bereich des Wohnungsbaus sowie der Industrie- und Verkehrsplanung betraut, Leitung des Wiederaufbaus kriegszerstörter Städte in Norwegen; nach Ende des Zweiten Weltkrieges als politisch entlastet eingestuft; August 1945 bis April 1946 Aushilfsangestellter im Landkreis Osterode; erfolglose Bewerbung um eine Anstellung in der Bremer Bauverwaltung; ab 1952 wieder in Berlin wohnhaft; 1953–1956 Leiter des Stadtplanungsamtes in West-Berlin; ab 1956 Senatsbaudirektor in West-Berlin; 09.02.1959 Beantragung des Ruhestandes; 01.07.1959 Eintritt in den Ruhestand, bis dahin Beurlaubung; 1962 Beauftragung mit der Koordinierung der Planung der verschiedenen Bauträger für das Falkenhagener Feld durch die Senatsbauverwaltung. — Quelle: LVwA, Personalakte Hans Stephan; Larsson 2008 – Fröhliche Neugestaltung, S. 117. → S. 8, 58–62, 69, 73f., 85, 209, 265, 314

**Stone, Shepard** Journalist, Historiker; \*31.03.1908 in Nashua/New Hampshire, † 04.05.1990 bei Vermont  
Studium der Staatswissenschaften und Geschichte in New Hampshire, Heidelberg und Berlin; Journalist bei der New York Times; 1949 Stellvertretender, 1950–1952 Leiter der Abteilung für öffentliche Angelegenheiten und Informationswesen bei der amerikanischen Hohen Kommission in Deutschland, 1954–1968 Direktor der Abteilung für Internationale Angelegenheiten bei der Ford-Foundation → S. 205, 220, 272



- Strassmann, Ernst** Jurist; \*27.11.1897 in Berlin, † 11.03.1958 in Berlin  
nach 1945 Vorstandsmitglied der BEWAG, 1956–1958 Mitglied des Berliner Planungsbeirates → S. 80
- Stroh, Arthur H.** Handelsanalyst bei HICOG → S. 222
- Stubbins, Hugh** Architekt; \*11.01.1912 in Birmingham/Alabama, † 05.07.2006 in Cambridge/Massachusetts → S. 62, 117, 293
- Suhr, Otto** Politiker, SPD; \*17.08.1894 in Oldenburg, † 30.08.1957 in Berlin  
1946–1955 Mitglied und Vorsteher bzw. Präsident der Stadtverordnetenversammlung/des Abgeordnetenhauses von Berlin; 1946–1955 Vorsitzender des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung/des Abgeordnetenhauses, 1949–1955 Direktor der Hochschule für Politik in Berlin; 1955–1957 Regierender Bürgermeister → S. 23, 34, 42, 52, 59, 61, 79, 83f., 155, 163, 181f., 184, 208f., 211, 219, 269f.
- Taut, Max** Architekt; \*15.05.1884 in Königsberg, † 26.02.1967 in Berlin  
Architekturprofessor an der HBK Berlin, 1950 Mitglied des Planungsbeirates, ab 1955 Mitglied der *Akademie der Künste, West-Berlin* → S. 78, 90, 159f., 162, 164, 168, 184, 191, 195f., 224, 248
- Taylor, Maxwell D.** Jurist und Diplomat; \*26.08.1901, † 19.04.1987 in Washington D.C.  
1949–1951 US-amerikanischer Kommandant in Berlin → S. 237, 243, 245, 248
- Tessenow, Heinrich** Architekt; \*07.04.1876 in Rostock, † 01.11.1950 in Berlin → S. 75, 184, 296, 299, 301
- Thalheim, Karl** Wirtschaftswissenschaftler; \*26.05.1900 in Reval, † 01.06.1992 in Berlin  
1919 Studium der Geschichte, Germanistik und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Leipzig; Osteuropainstitut (FU Berlin); 1950 Mitglied des Planungsbeirates → S. 78
- Theis, Herbert** Politiker, SPD; \*15.04.1906 in Berlin, † 15.02.1972 in Berlin  
Kaufmännische Lehre in der Chemischen Industrie; ab 1929 Mitglied der SPD; Direktor der BeWoGe; 1946–1971 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung/des Abgeordnetenhauses von Berlin, Mitglied des Hauptausschusses; Geschäftsführer der BeWoGe, ab 1961 Mitglied des Berliner Planungsbeirates → S. 32, 80f., 169, 259
- Theuner, Otto** Politiker, SPD; \*03.08.1900 in Görlitz, † 29.01.1980 in Berlin  
1946–1951 Stadtrat für Personal und Verwaltung, 1951–1955 Senatsdirektor beim Senator für Finanzen, 1955–1965 Senator für Verkehr und Betriebe → S. 23f., 199
- Thiele, Klaus-Jakob** Architekt; \*1925 → S. 94
- Tiburtius, Joachim** Politiker, CDU; \*11.08.1889 in Liegnitz/Schlesien, † 27.05.1967 in Berlin  
1946 Lehrstuhl an der Universität Leipzig; ab 1948 Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre an der FU Berlin; 1949–1950 Mitglied des Volksbildungsausschusses; 1951–1963 Senator für Volksbildung → S. 23, 43–45, 84, 157, 159, 161f., 173, 187, 189, 191, 193–195, 200, 212, 248
- Troll** Architekt  
Ab 1959 Leiter der Untergruppe B21 des Technischen Amtes in der West-Berliner Hochbauabteilung.  
— Quelle: *Berliner Baubuch*. → S. 66
- Ude, H.** Ab spätestens 1951–1956 Leiter des Elektroamtes. — Quelle: *Berliner Baubuch*. → S. 66
- Ullmann, Heinz** Politiker, FDP; \*18.04.1886 in Berlin, † 12.08.1968 in Berlin  
Abitur, Banklehre, ab 1922 Stellvertretender Direktor und Personalchef bei der Deutschen Bank, ab 1925 Direktor der Schlesischen Filiale der Deutschen Bank in Breslau, 1932–1951 Wirtschaftsprüfer und Bankkaufmann in Berlin, ab 1945 Mitglied der LDP/FDP; 1953–1955 Senator für Verkehr und Betriebe; 1951–1959 Mitglied des Abgeordnetenhauses, Mitglied des Hauptausschusses; 1953–1955 Senator für Verkehr und Betriebe → S. 23, 35
- Ullrich, Rudolf** Architekt; \*1899, † 1959 → S. 90, 206, 209

**Unglaube, Felix** Architekt; \*24.02.1887 in Berlin

1898–1903 Realschule in Berlin; 1903–1905 Maurerlehre; 1905–1907 höhere Bauschule; 09.09.1907 Dienst Eintritt beim Berliner Magistrat im Stadtplanungsamt, parallel Gasthörer an der TH Berlin; 1911–1918 Militär- und Kriegsdienstzeit; anschließend weiterhin in der Berliner Bauverwaltung tätig; Mai 1945 Amtsleiter des Hauptamtes für Stadtplanung; 1947 zuständig für die Zusammenführung der Stadtplanungsämter 1–4 im Hauptamt für Stadtplanung; ab 01.09.1953 Ruhestand. — Quelle: LVWA, Personalakte Hans Stephan, Bd. 2, Bl. 13; LAB, B Rep. 002, Nr. 354. → S. 60f., 73, 78, 224

**Watzke, Fritz** Tiefbauingenieur

Ab 1959/60 Leiter der Abteilung Bahnbau im Tiefbauamt der Senatsbauverwaltung. — Quelle: *Berliner Baubuch*. → S. 125

**Weber, Gerhard** Architekt; \*11.06.1909 in Mylau, † 17.03.1986 in Berg

1955–1974 Ordinarius für Gebäudelehre an der TU München → S. 192, 196

**Wedepohl, Edgar** Architekt; \*09.09.1894 in Magdeburg, † 17.03.1983 in Berlin

1951–1960 Architekturprofessor an der HBK Berlin, 1949–1952 Vorsitzender des BDA, Gruppe Berlin; ab 1956 Mitglied des Berliner Planungsbeirates → S. 50, 80f., 195

**Wegner, Hermann** Persönlicher Referent von Bausenator Schwedler → S. 62

**Wehner, Bruno** Professor für Straßen- und Verkehrswesen an der TU Berlin; ab 1956 Mitglied des Planungsbeirates beim Senator für Bau- und Wohnungswesen → S. 80

**Weiler** Architekt

1951 Leiter des Bauamtes II in der West-Berliner Hochbauabteilung. — Quelle: *Berliner Baubuch*. → S. 66

**Weißgerber, Otto** Architekt; \*17.04.1880 Sonderhausen/Thüringen

1889–1899 Gymnasium in Sonderhausen; 1900/01 Architekturstudium in München; 1901–1904 Studium an der TH Berlin; 1905 Examen mit „gut“ bestanden; 15.03.1905 bis 17.02.1908 Regierungsbauführer beim Regierungspräsidenten Wiesbaden; 18.02.1908 bis 17.05.1908 Regierungsbauführer beim Regierungspräsidenten Köln; 1909 2. Staatsexamen; 17.03.1909 bis 31.12.1916 Bauamtsvorsteher bei der Regierung Münster/Westfalen; 01.01.1917 bis 30.06.1918 Kriegsdienst; 01.07.1918 bis 31.01.1926 Neubauamtsleiter für die Universitätsbauten bei der Regierung Münster; 01.01.1926 bis 30.04.1945 Dezernent für die Hochschulbauten Berlin-Charlottenburg bei der Preußischen Bau- und Finanzdirektion; ab 01.01.1931 Leitung des Neubaubüros der TH Berlin-Charlottenburg; ab 1938 Leiter des Neubauamtes der Hochschulstadt in Berlin; 24.05.1945 bis 31.07.1945 Hauptreferent für die Belange der früheren Staats- und städtischen Bauten in Berlin; ab 01.08.1945 Leiter und Dezernent der Bauabteilung III für die früheren Reichs- und Staatsbauten für die medizinischen Kliniken, die Universitäts- und Hochschulbauten sowie wissenschaftlichen Institute; zum 31.03.1949 Entlassung. — Quelle: LAB, A Rep. 001-06 Nr. 31994; Weißgerber 1957 – Die Technische Hochschule Berlin-Charlottenburg. → S. 69, 214

**Werner, Theodor** Maler; \*14.02.1886 in Jettenburg, † 15.01.1969 in München

Ab 1956 Mitglied der *Akademie der Künste, West-Berlin* → S. 159

**Westerman, Gerhart von** Komponist; \*19.09.1894 in Riga, † 14.02.1963 in Berlin

1939–1951 Intendant der Berliner Philharmoniker → S. 196

**Wiczorek** Architekt

1951–1954 Leiter der Untergruppe Bauausführung F 2 in der West-Berliner Hochbauabteilung. — Quelle: *Berliner Baubuch*. → S. 66

**Wiemer, Gerhard** Direktor der *Berliner Ausstellungen* → S. 224, 229

**Wille, Hartmut** Architekt → S. 249f., 252f.

**Wille, Lothar** Politiker, CDU, ab 1956 parteilos; \*09.02.1908 in Berlin-Friedenau, † 25.05.1992

1947–1959 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung/des Abgeordnetenhauses von Berlin, Mitglied des Hauptausschusses → S. 220

**Winkler** Ab 1956 Leiter der Abteilung Besatzungsbauten in der West-Berliner Hochbauabteilung. —  
Quelle: *Berliner Baubuch*. → S. 66

**Wittig, Albrecht Egon** Architekt; \*24.01.1928 in Berlin, † 08.11.1991 in Gelsenkirchen → S. 94

**Wolff-Grohmann, Hans** Architekt; \*04.04.1903 in Berlin, † 15.01.2000 in Berlin → S. 90, 209

**Wormit, Hans Georg** Jurist; \*13.06.1912 in Bögen/Ostpreußen, † 13.08.1992 in Berlin  
1961–1967 Kurator der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, anschließend bis 1977 deren Präsi-  
dent → S. 170

**Zimmermann, Heinrich** Kunsthistoriker; \*22.09.1886 in Wolfenbüttel, † 28.02.1971 in Tutzing → S. 155–  
157, 159, 161

**Zizler, Josef** Architekt; \*19.03.1881 in Zwiesel, † 1955 in Mannheim  
1917–1921 Leiter der Hochbauverwaltung Neukölln → S. 50